



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



# Finanzierungsstudie Indien

Finanzierungsmöglichkeiten und  
Risikomanagement für dezentrale  
Energieversorgung unter Einsatz  
von erneuerbaren Energien



Durchführer

PROJECT  
FINANCE INTERNATIONAL 



## Impressum

### Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)  
Öffentlichkeitsarbeit  
11019 Berlin

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

### Text und Redaktion

Project Finance International Unternehmensberatung  
Dr. Joachim Richter  
77736 Zell am Harmersbach  
[www.project-finance.de](http://www.project-finance.de)

### redaktionelle Bearbeitung

Claudia Harmisch, Hannes Reiser

### Gestaltung und Produktion

Richter Büro-Service

### Stand

Oktober 2015

### Druck

Richter Büro-Service

### Bildnachweis

Titelbild Fotolia 73336387\_xl

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>8</b>
<b>2</b>	<b>Makroökonomie und lokaler Finanzmarkt</b> .....	<b>12</b>
2.1	Länderrating .....	12
2.2	Lokales Bankensystem .....	13
<b>3</b>	<b>Erneuerbare Energien und lokales Förderumfeld</b> .....	<b>16</b>
3.1	Grundlagen .....	16
3.2	Ländliche Elektrifizierung .....	18
3.3	Kommerzielle Erzeugung zum Eigenverbrauch .....	20
<b>4</b>	<b>Internationale Geberfinanzierung</b> .....	<b>21</b>
4.1	Entwicklungsbanken – Arbeitsweise und Beschaffungsverfahren .....	21
4.2	Das Finanzierungsmarketing .....	24
4.3	Deutsche staatliche Finanzinstitutionen .....	26
4.4	Multilaterale Finanzinstitutionen .....	30
<b>5</b>	<b>Kommerzielle Absicherung und Finanzierung</b> .....	<b>38</b>
5.1	Einführung .....	38
5.2	Absicherung über Dokumentenakkreditive .....	38
5.3	Die Bank Payment Obligation (BPO) .....	40
5.4	Die Forfaitierung .....	41
<b>6</b>	<b>Absicherung/Finanzierung mit Kreditversicherern</b> .....	<b>43</b>
6.1	Einleitung .....	43
6.2	Private Kreditversicherungen .....	43
6.3	Staatliche Exportkreditversicherung Euler Hermes .....	45
6.4	Finanzierung mit Euler Hermes-Deckung .....	48
<b>7</b>	<b>„Cash Flow“ basierte Projektfinanzierung</b> .....	<b>52</b>
7.1	Grundlagen .....	52
7.2	Investitionsgarantien des Bundes .....	53
<b>8</b>	<b>Weitere Finanzierungsquellen</b> .....	<b>55</b>
<b>9</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>56</b>
9.1	Hilfreiche Internet-Adressen und Kontakte .....	56

# Abbildungsverzeichnis

<b>Abb.1</b>	Finanzierungsoptionen	11
<b>Abb. 2</b>	Projektdokumentation in Korrelation zu Projektstatus	25
<b>Abb. 3</b>	Die einzelnen Unterorganisationen der Weltbank-Gruppe	32
<b>Abb. 4</b>	Dokumenten-Akkreditiv	38
<b>Abb. 5</b>	Bank Payment Obligation	41
<b>Abb. 6</b>	Forfaitierung	42
<b>Abb. 7</b>	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit ("Bank zu Bank Kredit")	48
<b>Abb. 8</b>	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit ("Direktkredit mit Bankgarantie")	49
<b>Abb. 9</b>	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit ("Direktkredit")	49
<b>Abb. 10</b>	Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen	51

# Tabellenverzeichnis

<b>Tab. 1</b>	Länderrating	12
<b>Tab. 2</b>	Wichtige lokale Banken	14
<b>Tab. 3</b>	Finanzinstitutionen für Kredite in Rupien	14
<b>Tab. 4</b>	Akteure im Energiemarkt Indiens	17
<b>Tab. 5</b>	Staatliche Programme zur ländlichen Elektrifizierung	19
<b>Tab. 6</b>	„Best Practice“ Beispiele	19
<b>Tab. 7</b>	Drei Prinzipien zur Vergabe von Kapitalressourcen	22
<b>Tab. 8</b>	Aufgabenverteilung Entwicklungsbank - Durchführungsorganisation	23
<b>Tab. 9</b>	Engagement der KfW Entwicklungsbank	27
<b>Tab. 10</b>	Wie können deutsche Exporteure von den KfW Kreditfazilitäten profitieren	28
<b>Tab. 11</b>	Wie können deutsche Exporteure von Kreditfazilitäten der Weltbank profitieren	33
<b>Tab. 12</b>	Wie können deutsche Exporteure von den Kreditfazilitäten der ADB profitieren	36

# Abkürzungsverzeichnis

<b>ADB</b>	Asian Development Bank
<b>ADF</b>	Asian Development Fund
<b>AKA</b>	Ausfuhrkreditanstalt
<b>AHK</b>	Auslandshandelskammer
<b>APG</b>	Ausfuhrpauschalgewährleistung
<b>BOOT</b>	Build Own Operate Transfer
<b>BoP</b>	Balance of Plant
<b>BPO</b>	Bank Payment Obligation
<b>BRICS</b>	Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika – lose Interessengemeinschaft
<b>CAS</b>	Country Assistance Strategy Paper
<b>CERC</b>	Central Electricity Regulatory Commission
<b>CTF</b>	Clean Technology Fund
<b>DDG</b>	Decentralised Distributed Generation
<b>DEG</b>	Deutsche Entwicklungs- und Investitionsgesellschaft mbH (KfW Entwicklungsbank)
<b>ECB</b>	External Commercial Borrowing
<b>EE</b>	Erneuerbare Energien
<b>EIB</b>	Europäische Investitionsbank
<b>EPC</b>	Engineering, Procurement, Construction
<b>ERP</b>	European Recovery Programme
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EZ</b>	Entwicklungszusammenarbeit
<b>EZB</b>	Europäische Zentralbank
<b>FZ</b>	Finanzielle Zusammenarbeit
<b>GIZ</b>	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
<b>GOI</b>	Government of India

<b>GTAI</b>	German Trade and Invest
<b>IAS</b>	International Accounting Standards
<b>IBRD</b>	International Bank for Reconstruction and Development (Weltbank-Gruppe)
<b>IDA</b>	International Development Association
<b>IDFC</b>	International Development Finance Corporation
<b>IEA</b>	International Energy Agency
<b>IFC</b>	International Finance Corporation
<b>IFRS</b>	International Financial Reporting Standards
<b>IFV</b>	Investitions- und Schutzvertrag
<b>INR</b>	Indische Rupie
<b>IPP</b>	Independent Power Producer
<b>IREDA</b>	Indian Renewable Energy Development Agency
<b>IRENA</b>	International Renewable Energy Agency
<b>ISB</b>	Indian School of Business
<b>IWF</b>	Internationaler Währungsfond
<b>KfW</b>	Kreditanstalt für Wiederaufbau
<b>KMU</b>	Klein- und mittelständische Unternehmen
<b>L/C</b>	Letter of Credit
<b>MIGA</b>	Multilateral Investment Guarantee Agency
<b>MOS</b>	Monthly Operational Summary
<b>MNRE</b>	Ministry for New and Renewable Energy
<b>MW</b>	Mega Watt
<b>NFC</b>	Non Banking Finance Corporation
<b>OECD</b>	Organisation for Economic Cooperation and Development
<b>PAD</b>	Project Appraisal Document
<b>PFC</b>	Power Finance Corporation
<b>PID</b>	Project Information Document
<b>PPA</b>	Power Purchase Agreement
<b>RBI</b>	Reserve Bank of India



<b>REC</b>	Rural Electrification Corporation
<b>SBI</b>	State Bank of India
<b>SDR</b>	Special Drawing Rights (Sonderziehungsrechte)
<b>US-GAAP</b>	United States Generally Accepted Accounting Principles

# 1 Einleitung

Indiens Wirtschaft hat sich zuletzt erholt und an Dynamik gewonnen. Das Wirtschaftswachstum lag im Haushaltsjahr 2014/2015 bei 7,4%. Trotz struktureller Mängel zählt Indien damit nach wie vor zu den am stärksten expandierenden Volkswirtschaften der Welt. Im Vergleich zu anderen BRICS-Staaten kann Indien sich derzeit besser positionieren. Bei weiter wachsender Einwohnerzahl (derzeit 1,25 Mrd.) wird es bis zur Mitte des Jahrhunderts voraussichtlich nicht nur das bevölkerungsreichste Land der Erde sein, sondern auch mit seinem Bruttoinlandsprodukt nach China und USA an dritter Stelle liegen. Mit einem Pro-Kopf-Einkommen von 1.550 US\$ zählt Indien aber nach wie vor zu den armen Ländern.

(Quelle: Auswärtiges Amt: Länderinformationen Indien, 2015).

Die Energieversorgung ist eine entscheidende Determinante der wirtschaftlichen Entwicklung und der internationalen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Der indische Stromsektor ist in einer schlechten Verfassung. Die Erzeugungskapazitäten sind unzureichend und vielfach technisch veraltet. Die Übertragungsverluste sind hoch. Die Stromtarifpolitik fragwürdig. Indiens CO<sub>2</sub> Emissionen schädigen das Weltklima. Erneuerbare Energien könnten noch stärker genutzt werden.

Quelle: KfW: Schwellenländer Check – Indien, 2014).

Der Schlüssel zum nachhaltigen Wirtschaftswachstum ist und bleibt die Infrastruktur und hier insbesondere die Energieversorgung. Zudem haben rund 300 Millionen Menschen in Indien immer noch keinen Anschluss an die Energienetze, ein Problem, welches die Regierung mithilfe des „Energy for all by 2019“-Programmes zu beheben versucht. Die Nachfrage nach Elektrizität wird in den nächsten Jahren also weiter steigen und es wird erwartet, dass sich der Bedarf allein in den nächsten zwölf Jahren um das Zweieinhalbfache vervielfacht. Bis zum Jahr 2035 hat Indien das Potenzial, der größte Verbraucher von elektrischer Energie in der Welt zu werden.

(Quelle: Rödl&Partner: Ein Jahr nach der Wahl in Indien, 2015)

Indien braucht Energie. Weit mehr als es derzeit produziert. Schon heute bleibt etwa ein Zehntel des aktuellen Strombedarfs ungedeckt. Und das bei wachsender Wirtschaft und Bevölkerung. Zugleich ist der indische Energiesektor eine große Belastung für Umwelt und Klima. Gut zwei Drittel des Stroms stammen aus fossilen Energieträgern, vor allem aus Kohle. Ein Großteil der Kraftwerke ist zudem überaltert, ineffizient und stößt unverhältnismäßig viele Treibhausgase und andere Schadstoffe aus. Um diese Energielücke zu schließen und gleichzeitig weiteres, klimaschonendes Wachstum zu ermöglichen, hat die neue indische Regierung daher begonnen, sehr viel stärker in erneuerbare Energien zu investieren: Bis 2022 sollen aus Biomasse, Sonnen- und Windenergie zusätzliche 175.000 MW Strom produziert werden.

(Quelle: KfW Entwicklungsbank: Indien, 2015)

Mit der vorliegenden Finanzierungsstudie, zugeschnitten auf den erneuerbare Energien Markt Indien, möchte Ihnen die Exportinitiative Erneuerbare Energien eine praxisorientierte Unterstützung beim Internationalisierungsprozess Ihres Unternehmens bieten. Die Studie soll Ihnen helfen, Ihr Unternehmen im „Förderdschub“ und im internationalen Finanzierungsumfeld sicher zu navigieren und die Abwicklung von tragfähigen Projekten im indischen Markt zu erleichtern. Deutsche Unternehmen können von der zunehmenden Bedeutung erneuerbarer Energien in Indien profitieren. Mit der Exportinitiative Erneuerbare Energien soll ihnen eine Export- und Investitionsbrücke in diesen Zukunftsmarkt gebaut werden. Die „*Finanzierungsstudie Indien*“ ist die länderspezifische Ergänzung der [Basisstudie](#) „*Einführung zu Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogrammen für den Export deutscher Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien*“.

Betrachtet man Off-Grid Installationen als ein Marktsegment im gesamten Feld der erneuerbaren Energien, so müssen zwei unterschiedliche Anwendungsfälle, und damit Abnehmerstrukturen, unterschieden werden:

- ländliche Energieversorgung
- Eigenerzeugung für Industrieanlagen

Aus der Unterscheidung nach Anwendungsfall und Abnehmerstruktur resultieren auch unterschiedliche Finanzierungsmodelle für die einzelnen Anlagen. Die jeweiligen Optionen zur Finanzierung von Off-Grid Projekten werden in der vorliegenden Studie dargestellt.

Gerade die städtischen Netze werden durch den hohen Urbanisierungsgrad extrem belastet. Um die unkalkulierbaren Versorgungsunterbrechungen zu kompensieren, setzen Industrie und Gewerbe auf Notstromaggregate mit Diesel oder Kerosin. Laut Länderstrategiepapier der Weltbank besitzen bis zu 60% der Produktionsbetriebe und des Gewerbes Notstromdieselaggregate. Off-Grid Erzeugung aus regenerativen Quellen (Captive Power Plants), sogenannte „grüne Inselösungen“, haben daher nicht nur einen positiven Budgeteffekt (Einsparung) sondern leisten auch einen Beitrag zum Klimaschutz. Um den Einsatz von Dieselgeneratoren in den Städten zu reduzieren, und dadurch die Luftverschmutzung einzudämmen, hat das Ministry for New and Renewable Energy (MNRE) das sogenannte „Solar Cities“ Programm initiiert, unter dem auch Off-Grid Anlagen gefördert werden können. (Quelle: MNRE: [Solar Cities Programm](#), 2014).

Mehr als 300 Mio. Inder in den ländlichen Regionen sind immer noch ohne Stromanschluss. In seiner Eröffnungsrede zur neuen Legislaturperiode vom 9. Juli 2014 vor dem neugewählten Parlament betonte Präsident Modi die Bedeutung der ländlichen Elektrifizierung (Quelle: Deutsche Botschaft New Delhi: Antrittsrede Präsident Modi, persönliche Mitteilung 2014).

Unternehmen der erneuerbaren Energien-Branche müssen im Zuge globaler Anforderungen neue Exportaufgaben erfüllen und orientieren sich zunehmend ins Ausland. Deutsche Unternehmen sind dabei sowohl im produzierenden Bereich als auch auf allen anderen Stufen der Wertschöpfungskette weltweit vertreten und genießen aufgrund von langjähriger Erfahrung und hohem Qualitätsanspruch einen ausgezeichneten Ruf. (Quelle: dena: Renewable Energy goes international, 2014).

### Deutsch Indische Solar Partnerschaft

Indien war bei der Hannover Messe Industrie 2015 Partnerland.

Bei den umfangreichen Regierungsgesprächen wurden die nächsten deutsch indischen Kabinettskonsultationen für Anfang Oktober 2015 unter der Leitung von Bundesminister Gabriel vereinbart.

In diesem Kontext soll auch auf Wunsch der indischen Regierung eine deutsch indische Solarpartnerschaft beschlossen werden.

Im Rahmen dieser Partnerschaft ist vorgesehen, dass die Mittel der Deutsch Indischen Finanziellen Zusammenarbeit aufgestockt werden. Für das „Solar Roof Program“ des Ministry for New and Renewable Energy (MNRE) wird die KfW Entwicklungsbank mehrere hundert Millionen Euro in Entwicklungskrediten zur Verfügung stellen (siehe auch KfW Kapitel 4.3.1).

Das MNRE konzipiert gegenwärtig ein Solardach Programm mit einem Erzeugungsvolumen 40GW.

Die Zentralregierung von Indien (Government of India, GOI) bewertet die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen als entscheidend für das zukünftige Wirtschaftswachstum. (Quelle: GOI: 12. Fünfjahresplan der Regierung für die Periode 2012-2017, 2013).

Die starke Abhängigkeit von Kohle als Primärenergieträger muss reduziert werden, denn die Unterversorgung mit Strom für Bevölkerung und Industrie liegt mittlerweile bei annähernd 10% (Quelle: Weltbank: Country Partnership Strategy for India, 2013).

Aufgrund des Bevölkerungswachstums und der expandierenden Wirtschaft ist der Energieverbrauch in Indien in den letzten Jahren in rasantem Tempo gestiegen. Die International Energy Agency (IEA) prognostiziert für die laufende Dekade 2010 – 2020 einen Anstieg des Energieverbrauchs um 82% (Quelle: IEA: World Energy Outlook, 2012).

Die Energieversorgung kann den Verbrauch jedoch nicht decken, so dass es im Laufe eines Tages immer wieder zu Energieengpässen kommt – teilweise fehlen bis zu 15 Prozent der benötigten Tagesenergie. Sinnbild und Menetekel zugleich war der

weltweit größte Stromausfall: „The Great Indian Outage“. Am 30. und 31. Juli 2012 brach die Netzversorgung im Norden Indiens zusammen – annähernde 700 Millionen Menschen waren bis zu zwei Tage ohne Strom.

Ziel der Regierung ist es, bis zum Jahr 2022 15 % des Stromverbrauchs aus alternativen Quellen zu generieren. Gegenwärtig liegt der Anteil bei 5 %. Im 12. Fünf-Jahres-Plan der Planning Commission ist das ambitionierte Ziel festgeschrieben, in der Periode 2012 bis 2017 zusätzlich 30 GW an Erzeugungsleistung mit Hilfe der erneuerbaren Energien zu gewinnen. Übertragen auf Investitionsvolumina bedeutet dies einen zukünftigen Kapitalbedarf von ca. 39 Mrd. US\$. Für die National Solar Mission (siehe Kapitel 3) hat die Reserve Bank of India ein Investitionsvolumen von 100 Mrd. US\$ ermittelt. Davon werden ca. 17 Mrd. US\$ aus nationalen Fördermitteln bereitgestellt.

(Quelle: IRENA: Financial Mechanisms and Investment Frameworks for Renewables in Developing Countries, 2012).

Per 2013 lag die installierte Erzeugungsleistung aus erneuerbaren Energien bei knapp 30 GW, davon sind ca. 97 MW sogenannte Off-Grid Installationen.

(Quelle: MNRE: [Strategic Plan for New and Renewable Energy sector for the period 2011-2017](#), 2011)

Bei der Erschließung von Auslandsmärkten spielt die Finanzierung von Export- und Investitionsvorhaben, das Financial Engineering, eine zentrale Rolle. Dabei geht es bei vielen Auslandsprojekten zum einen um den Zugang zu Fremdfinanzierungen und zum anderen vor allem um die Absicherung von Risiken. Bei der Evaluierung der Finanzierungsoptionen, gilt es zu unterscheiden, wer die Finanzierung benötigt – der deutsche Exporteur, oder der indische Importeur – also Kunde. Für den deutschen Exporteur ist es auf jeden Fall hilfreich, wenn er im Verkaufsgespräch die einzelnen Finanzierungsoptionen vorstellen kann.

Die Unternehmen sind stärker als bisher gefordert, proaktiv auf potentielle Kunden und Multiplikatoren zuzugehen und diese mit den richtigen Argumenten und Informationen zum Finanzierungsumfeld vom Kauf der Produkte oder Dienstleistungen zu überzeugen. Mit der rasant vorangeschrittenen Integration Indiens in die Weltwirtschaft in den letzten zwei Dekaden ist die Bedeutung dieses Marktes gestiegen.

Daher sind die in der vorliegenden Studie vermittelten Informationen auch als Marketinginstrument zu nutzen.

### Zielsetzung der Studie

Bevor man mit dem Design der eigenen Konzeption einer Projektrealisierung für Indien beginnt, muss man sich mit dem lokalen Energiemarkt und den vorhandenen Förder- und Finanzierungsmechanismen vertraut machen.

Ziel der Studie ist es, deutschen Unternehmen genau jene Informationen über Finanzierungsoptionen im Markt erneuerbare Energien in Indien zur Verfügung zu stellen, die sie für eine effektive sowie kosten- und risikooptimierte Planung des Markteintritts benötigen. Die Studie präsentiert praxisnahe Informationen. Die in und für Indien relevanten Finanzierungsmöglichkeiten werden kompakt und leicht verständlich dargestellt. Die Studie ist mit Expertentipps versehen, um besondere Hinweise hervorzuheben und um vor Hindernissen und Fehlern zu warnen.

Die vorliegende Studie zeigt Finanzierungsoptionen auf, die bei der Realisierung sämtlicher Phasen der Wertschöpfungskette von Relevanz sind. Als Teil der makroökonomischen Rahmenbedingungen wird das Kredit- und Marktrisiko im Außenwirtschaftsverkehr mit Indien dargestellt. Eine Evaluierung erfolgt auf der Basis von Länderratings, die einen Überblick über die Bonität des Landes geben.

Unternehmen, die sich den Markt erneuerbare Energien Indiens erschließen möchten, haben einige Möglichkeiten der Mittelbeschaffung, die in der unten stehenden Grafik dargestellt sind.

Vorgestellt werden zum einen der lokale Förderbereich aber auch die Projektfinanzierungen durch die internationalen und nationalen Entwicklungsbanken.

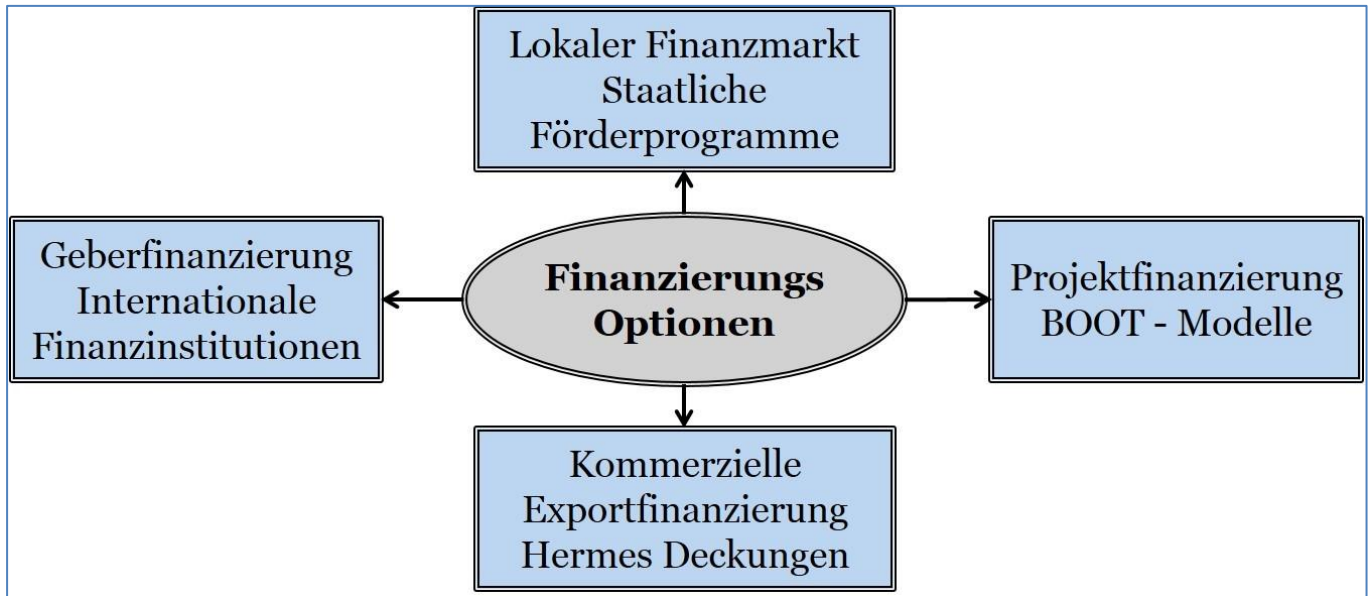


Abb. 1 Finanzierungsoptionen; Quelle: Eigene Darstellung

Das Atradius Zahlungsmoralbarometers Asien-Pazifik von November 2013 stellt fest, dass Unternehmen in Indien am stärksten von Zahlungsausfällen betroffen sind. Damit liegt das Schwellenland über dem Durchschnitt für den gesamten Asien-Pazifik-Raum, wo durchschnittlich 5,2 Prozent der gesamten Forderungssumme gar nicht einziehbar waren und von den Unternehmen entsprechend als Ausfall verbucht werden mussten.

(Quelle: Atradius: Indien weist schlechteste Zahlungsmoral im Asien-Pazifik-Raum auf, 2013).

Aus diesem Grund sollte der Vorbeugung gegen das Risiko eines Zahlungsausfalls ausreichend Beachtung geschenkt werden. Genau diesem Thema wird in den Kapiteln 5 und 6 besprochen. Sehr detailliert beschrieben wird die klassische Exportfinanzierung mit den begleitenden Absicherungsinstrumenten der deutschen Exportförderung – das *Hermes Instrumentarium* auf Basis der aktuellen „Länderbeschlusslage Indien“.

Die Studie ist für eine breite Vielfalt deutscher Unternehmen, die sich im erneuerbare Energien Markt Indiens engagieren möchten, konzipiert: *Consulting Unternehmen, Unterlieferanten, Anlagenbauer* sowie *Investoren*.

Im Anhang haben sind hilfreiche Kontaktdaten, weiterführende Internetadressen sowie Literaturhinweise aufgelistet. Genutzte Literaturstellen bzw. Informationsquellen werden im Quellenverzeichnis genannt. Weiterführende Dokumente oder Internetadressen wurden als [Hyperlinks](#) in den Text integriert.

Die Finanzierungsstudie ist die Ergänzung zur Zielmarkt-Analyse, die durch die lokale Auslandshandelskammer (AHK) abgefasst wurde. Sowohl Zielmarkt-Analyse der AHK als auch die Finanzierungsstudien können kostenlos bezogen werden über die Internetseite der [Exportinitiative-Erneuerbare Energien](#).

## 2 Makroökonomie und lokaler Finanzmarkt

### 2.1 Länderrating

Im Mai 2015 bezeichnete der Internationale Währungsfond Indien als einen der Lichtblicke in der Weltwirtschaft. Gründe dafür waren unter anderem eine effektivere Politik und das Ende der politischen Unsicherheiten. Coface erwartet ein Wirtschaftswachstum von 7,5 %.

(Quelle: Coface: Erholt sich Indiens Wirtschaft?, 2015).

Die seit Ende Mai 2014 gebildete neue Regierung Indiens muss eine hohe Erwartungshaltung erfüllen. Der neue Ministerpräsident Modi hat die Schwachstellen des Landes und die damit verbundenen politischen Aufgaben deutlich adressiert. Ein wichtiges Arbeitsfeld ist der Energiesektor mit den Schwerpunkten ländliche Elektrifizierung und Ausbau der alternativen Energiequellen.

Drastisch veranschaulicht der aktuelle „Ease of Doing Business Index“ der Weltbank, welcher langer Weg weitreichender Wirtschafts- und Finanzreformen noch vor Indien liegt. Dieser „Rating Index“ ist ein bewährtes Mittel, um die allgemeinen Geschäftsbedingungen für ausländische Unternehmen in Indien zu bestimmen. Er ordnet Volkswirtschaften entsprechend ihrem Abschneiden in 10 Kategorien, die sich wiederum aus einer Vielzahl von Einzelindikatoren zusammensetzen, einen Rang zwischen 1 und 189 zu.

**Tab. 1: Länderrating**

Weltbank	<p><b>In ihrer Bewertungsstudie über 189 Staaten „Doing Business in India“ hat die Weltbank Indien auf Position 142 zurückgestuft (Vorjahr 140). Verschlechtert hat sich die Bewertung der Kategorien „Getting Credit“ (Pos. 36) und „Getting Energy“ (Pos. 137). Die Position 158 in der Kategorie „Starting Business“ ist der undurchschaubaren Bürokratie geschuldet. An der untersten Stelle der weltweiten Skale liegen die Kategorien „Dealing with Construction Permits (Pos. 184) und „Enforcing Contracts (Pos. 186).</b>  <b>(Quelle: Worldbank: Doing Business in India, 2015)</b></p>
Standard & Poor's	<p><b>Die internationale Rating Agentur bewertet Indien mit BBB-</b>  <b>(Quelle: Börsenzeitung: letzter Stand 24. 08. 2015).</b></p>
Institutional Investor	<p><b>Im Länderrating des Institutional Investor vom März 2014 rangiert Indien mit 57,8 von 100 Punkten auf Platz 57 unter 179 Ländern.</b>  <b>(Quelle: Bayern LB: Länderanalyse Indien, 2014)</b></p>

Unangenehm nicht nur für das Image des Wirtschaftsstandorts Indien ist zudem die Tatsache, dass Nachbarstaaten vor der bedeutenden Regionalmacht Indien rangieren: Sri Lanka (Platz 81), Pakistan (Platz 107), Nepal (Platz 108) und Bangladesch (Platz 129). Auch die anderen BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika – lose Interessengemeinschaft) liegen – teils erheblich – vor Indien: Südafrika (Platz 39), gefolgt von China (Platz 91), Russland (Platz 112) und Brasilien (Platz 130) (Quelle: Worldbank: Doing Business in India, 2015).

Der „Global Competitiveness Report“ aus dem Jahr 2012/2013 des Davoser Weltwirtschaftsforums zeichnete ein ähnliches Bild. Hohe Marktzutrittsbarrieren, fehlende Rechtssicherheit bzw. Durchsetzbarkeit von Verträgen zählen ebenso wie die schlechte Infrastruktur zu den bedeutendsten Maluspunkten (zitiert aus The Economic Times, 4. September 2013).

Um die Talfahrt der Rupie zu stoppen, hatte die Notenbank den Leitzins in mehreren Schritten wieder auf 8% angehoben. So konnte zu Lasten der Investitionstätigkeit wenigstens die Inflationsrate auf knapp unter 10% stabilisiert werden. In ihrer Länderanalyse Indien sieht die Bayern LB keinen weiteren Druck auf die Wechselkursentwicklung und auf die Inflation, die im Juni bei 7% lag. (Quelle: BayernLB: Länderanalyse Indien, 2014).

Allerdings konnte die Zentralbank bereits im Januar und im März 2015 ihre Leitzinsen wieder senken. Weitere Zinsschritte werden nicht nur den privaten Konsum als wichtigsten Wachstumsmotor ankurbeln, sondern auch die Investitionen fördern. Die Indische Rupie dürfte 2015 relativ stabil bleiben, da sich das Leistungsbilanzdefizit in Grenzen hält und die Devisenreserven ein komfortables Niveau aufweisen. Darüber hinaus ist bei ausländischen Direktinvestitionen ein Aufwärtstrend zu beobachten: in 2014 stiegen sie in US\$ gerechnet, um 31% gegenüber dem Vorjahr.

(Quelle: Coface: Länderanalyse Indien, 2015).

Den Kurs zum Euro legte die Europäische Zentralbank (EZB) am 21. September 2015 mit 73,93 INR fest

(Quelle: [EZB: Indian Rupee \(INR\)-Euro Foreign exchange reference rates, 2015](#)).

### Makroökonomische Risikofaktoren

Das *Währungsrisiko* müssen Investoren berücksichtigen, wenn sie Anlagen in Devisen finanzieren, die Tarifeinnahmen jedoch in indischer Rupie verrechnet werden. Auch die *Inflationsrate* muss in die Berechnung der Wirtschaftlichkeit einfließen. Beide Risikofaktoren sind für die auf „cash-flow Projektionen“ basierten Projektfinanzierungen von Relevanz, im Kapitel 7 gehen wir auf diesen Sachverhalt näher ein.

## 2.2 Lokales Bankensystem

Der indische Bankensektor steckt in einer schweren Krise. Indien profitierte jahrelang von ausländischen Liquiditätszuflüssen und dem kreditfinanzierten Konsumboom. Der Liquiditätszufluss wurde zur verstärkten Kreditvergabe durch die Banken genutzt. In den öffentlichen Banken, die drei Viertel des Bankenvermögens ausmachen, hat sich die Qualität des Portfolios verschlechtert.

(Quelle: Coface: Handbuch Länderrisiken, 2015).

Der für Investoren interessante Bankensektor umfasst 26 staatliche, 20 private und 30 ausländische Banken. Der Bankensektor ist stark reguliert. So ist z.B. die Zahl der Niederlassungen einer Bank limitiert. Außerdem müssen die lokalen indischen Banken 40% ihres Kreditvolumens an Bauern und Kleinunternehmen vergeben.

(Quelle: Neue Zürcher Zeitung: Indiens Wachstum stockt, 2014).

Als seit dem Frühsommer 2013 die Zeichen verdichteten, dass die US-Zentralbank ihr Anleihekaufprogramm zurückfahren könnte (sog. „Tapering“), leiden alle Schwellenländer unter dem Kapitalabzug durch westliche Investoren. Eine Folge war, dass der Wert der indischen Rupie abrutschte. Seit Herbst 2013 hat die Regierung in Indien zudem die Leitzinsen mehrmals erhöht, um die Inflation einzudämmen

(Quelle: IMF: Economic Health Check India, 2014)

Da sich gleichzeitig das Wachstum abschwächte, bekamen Schuldner zunehmend Probleme, ihre Darlehen zu bedienen.

(Quelle: Wall Street Journal „Indische Wirtschaft kämpft mit faulen Krediten“, 07.01.2014).

Vor der Finanzkrise hatten die Banken die nach Indien strömende Liquidität zu aggressiver Kreditvergabe genutzt. Aufgrund der Abschwächung des Wirtschaftswachstums und der hohen Zinsen zur Bekämpfung der steigenden Inflation, können viele Schuldner ihre Kreditverpflichtungen nicht mehr erfüllen. Faule und restrukturierte Kredite machen inzwischen 10% des gesamten Kreditvolumens aus und der Anteil soll bis März 2015 auf 14% steigen.

(Quelle: Atradius: Länderbericht Indien, 2013)

Staatliche Finanzinstitute dominieren das kommerzielle Kreditgeschäft im Energiesektor. Die einzelnen Banken haben interne Sektorlimits, bis zu denen sie Kredite im spezifischen Sektor vergeben. Die Basel III Regularien mit der Eigenkapital Anforderung sind ein weiterer Hemmschuh für die indischen Banken, Kredite für Off-Grid Projekte zu vergeben.

(Quelle: Kurowski: [Are the Basel Bank Regulations Food for Development?](#), 2007)

**Private Anbieter:**

Neben international tätigen Banken sind zahlreiche indische Banken im Finanzierungsmarkt (vor allem für Rupien-Darlehen) und halbstaatliche Infrastruktur-Finanziers aktiv (Kontaktaten siehe Anhang): Private Finanzinstitute vergeben Kredite im Sektor Off-Grid nur an Industrie-Kunden mit hoher Bonität. Zu diesen Instituten gehört beispielsweise Tata Capital und L&T Infrastructure Finance. Der Vorteil der kommerziellen Banken liegt in der schnelleren Kreditvergabe und der längeren Laufzeiten (bis zu 15 Jahren). Die Zinskonditionen schwanken zwischen 12-15%.

**Tab. 2: Wichtige lokale Banken**

State Bank of India-SBI	<b>Die State Bank of India ist eine der vier größten Banken in Indien und überall vertreten.</b>
ICICI	<b>Mit der SBI ist die ICICI eine der größten Banken in Indien und weltweit aktiv.</b>
Yes Bank	<b>Die erst 2004 gegründete Bank ist eine der größten Anbieter für Geschäftskunden-Produkte und gilt als sehr solide geführt.</b>
IDFC	<b>Die IDFC – Infrastructure Development Finance Company - ist ein halbstaatliches Unternehmen das komplette Finanzierungslösungen im Bereich Infrastruktur und auch erneuerbare Energien anbietet.</b>
ILFS	<b>Die ILFS ist am besten als Public-Private Projekt zu beschreiben, das sich der Finanzierung von Infrastruktur widmet. Zahlreiche Sektoren werden finanziert, darunter auch die erneuerbaren Energien.</b>

Im Bereich der Finanzierung erneuerbarer Energien spielen lokale Banken und sog. Non-Banking Finance Corporations („NBFCs“) eine große Rolle. Letztere sind (staatliche oder private) Finanzinstitutionen, die keine Banklizenz haben, da sie keine Einlagen der Öffentlichkeit halten dürfen. Kredite im Sektor erneuerbare Energien werden von den Kreditinstituten zu einem großen Teil in Lokalwährung Indische Rupie zur Verfügung gestellt. Diverse Projekte werden auch in Fremdwährung finanziert, um besondere Technologien zu fördern. (siehe u.s. Tab.: Kreditinstitute, die Finanzierungen in Rupie vergeben).

**Tab. 3: Finanzinstitutionen für Kredite in Rupien**

<b>Staatliche NBFCs</b>	<b>Staatliche Banken</b>	<b>Private Banken</b>	<b>Private NBFCs</b>
Indian Renewable Energy and Development Agency (IREDA)	State Bank of India	ICICI Bank	L&T Infrastructure Finance
Power Finance Corporation	Canara Bank	Axis Bank	Tata Capital
Power Trading Company	Central Bank of India	HDFC Bank	
Rural Electrification Corporation	Punjab National Bank	IDFC Bank	
India Infrastructure Finance Company Ltd.	Andhra Bank	Standard Chartered Bank	

(Quelle: USAID: Financing Renewable Energy in India, 2013, S. 26)

Darüber hinaus gibt es 82 sogenannte Regional Rural Banks (ebenfalls staatlich), deren Aufgabe in der Versorgung der ländlichen Gebiete mit Bankdienstleistungen besteht.

(Quelle: USAID: Financing Renewable Energy in India, 2013, S. 25).



## Finanzmarkt Regularien

Kredite, die auf den internationalen Finanzmärkten aufgenommen werden, werden unter dem Begriff External Commercial Borrowing („ECB“) zusammengefasst und von der Reserve Bank of India überwacht und reguliert.

Die Regelungen betreffen Kreditbeträge, Laufzeiten sowie max. Zinssätze für die internationale Kreditaufnahme.

(Quelle: USAID: Financing Renewable Energy in India, 2013)

Zu den ausländischen Banken, die in Indien aktiv sind, gehören u.a. die Deutsche Bank (als einzige deutsche Bank mit einer Niederlassung), BNP Paribas, Citibank, ABN AMRO, Calyon, HSBC, Société Générale und Standard Chartered Bank.

Folgende deutsche Banken sind in Indien mit einer Repräsentanz vertreten:

- Bayerische Hypo-und Vereinsbank
- DZ Bank
- Landesbank Baden- Württemberg
- Commerzbank
- NORD LB
- KfW IPEX

(Quelle: Government of India: [List of Foreign Banks, 2014](#))

Als hilfreiche Anlaufstelle für deutsche Unternehmen ist die Niederlassung der State Bank of India in Frankfurt zu nennen (Kontaktdaten siehe Anhang 9.1.2.)

Die indische Regierung hat die volle Konvertierbarkeit der Rupie im Außenhandel eingeführt. Der Devisenverkehr wird von der Zentralbank (Reserve Bank of India) überwacht. Die geltenden Regeln sind niedergelegt in der Devisenverordnung von 2000 (Foreign Exchange Management Rules). Die Bestimmungen sind sukzessive liberalisiert worden, insbesondere für Auslandstransaktionen indischer Unternehmen. Die Ein- und Ausfuhr von Rupien ist verboten.

(Quelle: Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014).

Die Reserve Bank of India hat die nationalen Kreditinstitute aufgefordert, den Sektor erneuerbare Energien verstärkt mit subventionierten Krediten zu versorgen

(Quelle: Dena: Marktstudie Photovoltaik, 2013)

## Bürokratie im indischen Finanzmarkt

Die Finanzierung und die Bereitstellung der Finanzmittel sowie die Investitionsbereitschaft des Privatsektors sind die entscheidenden Kriterien für die Zielerreichung der neuen Regierung.

In ihrer jüngsten Studie kommt die Indian School of Business (ISB) allerdings zu der Analyse, dass nicht das fehlende Eigenkapital der Hemmschuh für Investitionen in den Sektor ist – ganz im Gegenteil, Eigenkapital wäre in ausreichendem Maße vorhanden.

Das viel größere Hindernis für eine beschleunigte Realisierung der Projekte sind die hohen Kapitalkosten für das Fremdkapital und die hemmende Überbürokratisierung des indischen Finanzmarktes.

(Quelle: ISB: Meeting India`s Renewable Energy Targets – The Financing Challenge, 2012)

# 3 Erneuerbare Energien und lokales Förderumfeld

## 3.1 Grundlagen

Das Potential zur stärkeren Nutzung erneuerbarer Energien ist groß in Indien. Pluspunkte des Landes sind die hohe Sonneneinstrahlung, die langen Küsten (Windparks) und das natürliche Gefälle in der Himalaya Region (Wasserkraft). Die Regierung setzt auf einen Energiemix und will auch das Segment der erneuerbaren Energien ausbauen. Ähnlich wie in anderen Ländern müssen hierzu komplexe Fragen und Regulierungsmechanismen geklärt werden. Deutsche Unternehmen sind auf diesem Gebiet als Investoren und Lieferanten erfolgreich.

(Quelle: KfW: Schwellenländer Check – Indien, 2014).

Nach den Zahlen, die von der Unionsregierung in Delhi im Dezember 2014 vorgestellt wurden, entfallen momentan von der in Indien installierten Gesamtleistung von 271 GW etwa 33 GW auf die Erneuerbaren Energien. Die Windkraft ist mit fast 23 GW installierter Kapazität, die am weitesten entwickelte erneuerbare Energiequelle, gefolgt von kleiner Wasserkraft, Bagasse und der Solarenergie. Die Solarenergie hat sich in den letzten Jahren am dynamischsten entwickelt: von wenigen MW im Jahr 2010 zu über 3,7 GW im Jahr 2013.

Von den bis zum Jahr 2022 geplanten 100.000 MW Stromerzeugung auf Basis Solartechnologie sollen 20.000 MW aus Solarparks, und jeweils 40.000 MW von Dachanlagen und dezentraler Versorgung stammen. Das gesamte Investitionsvolumen für den geplanten Ausbau der Wind- und Solarkapazitäten wird auf 200 Mrd. US\$ geschätzt.

(Quelle: livemint: Presseartikel: Japan`s foreign aid arm plans to finance India solar power, 2015).

### Marktpotential

Bis die Erneuerbaren Energien mit Kohlestrom wettbewerbsfähig sind, wird es sicher noch einige Jahre dauern. Da jedoch der indische Energiemarkt an einer chronischen Unterversorgung leidet, die die Regierung mit dem Ausbau aller Energiequellen (erneuerbar, thermisch und nuklear) in den Griff zu bekommen versucht, ist der beste Vergleichswert nicht der Kohlestrom, der im Durchschnitt 3 Rupien (0,04 Euro) pro kWh kostet, sondern jener Strom aus Dieselgeneratoren, der dezentral zu einem Preis von 15 Rupien (0,20 Euro) pro kWh produziert wird. Im Lichte dieser Rahmenbedingungen und auch der Tatsache, dass die Regierung Modi bestehende Subventionen für Strom und Diesel langsam abbaut, ist von einer zunehmenden Wettbewerbsfähigkeit der Erneuerbaren Energien in Indien auszugehen.

Für Investoren bietet Indien nicht nur wegen der günstigen geografischen Lage und der Größe des Marktes, sondern auch wegen der vorhandenen Förderprogramme interessante Möglichkeiten.

(Quelle: Rödl&Partner: Ein Jahr nach der Wahl – Indien, 2015).

Staatliche Rahmenbedingungen sind das Rückgrat bei der Marktentwicklung und Verbreitung von erneuerbaren Energien. Indien hat hier schon immer eine Vorreiterrolle eingenommen. Indien steht weltweit an fünfter Stelle mit Erzeugungsleistung aus erneuerbaren Energien. 94% der Erzeugungsleistung stammt aus Biomasse-Anlagen. Über 4 Millionen Biomasse Generatoren dienen der ländlichen Elektrifizierung. Laut MNRE Vorgaben sollen bis 2022 zusätzlich 40 GW „Off-Grid“ Solaranlagen installiert werden.

(Quelle: IRENA: Financial Mechanisms and Investment Frameworks for Renewables in Developing Countries, 2012).

Während sich in vielen Ländern das System der Anreize auf verschiedene Formen der Einspeisevergütung konzentriert, versucht Indien mittels einer Stärkung der Nachfrageseite die Erneuerbaren attraktiver zu machen. Dies geschieht über die sogenannten „Renewable Purchase Obligations“ (RPOs). Da in Indien Energieerzeugung grundsätzlich vom Netzbetrieb getrennt ist, müssen die

Netzbetreiber einen Teil der erforderlichen Energie aus erneuerbaren Quellen kaufen. Das zuständige „Ministry for New and Renewable Energy“ hat mittlerweile auch erkannt, dass der Schwachpunkt dieses Ansatzes in der Vollstreckung besteht: Falls sich ein unter wirtschaftlichem Druck stehender Netzbetreiber gegen den Kauf von erneuerbarem Strom entschied, drohten ihm bis jetzt kaum Sanktionen. Das will der zuständige Minister nun ändern.

(Quelle: Rödl&Partner: Ein Jahr nach der Wahl – Indien,2015).

Investitionen in Erzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien mit Abnahmeverträgen an die Netzgesellschaften oder für den Eigenbedarf können in Unternehmensfinanzierung (corporate loans) oder spezifische Projektfinanzierungen mit Eigenkapital und Mezzanine Finanzierungen unterschieden werden (siehe hierzu auch Kapitel 7). Während die kommerziellen indischen Banken primär die Fremdkapitalseite finanzieren, wird Eigenkapital häufig über Private Equity Funds oder Pensionsfonds bereitgestellt. Auch die Privatsektor Abteilungen der Entwicklungsbanken kommen als Eigenkapitalgeber in Frage (siehe hierzu Kapitel 4). Mezzanine-Kapital oder Mezzanine-Finanzierungen (abgeleitet aus ital. „mezzo“ = halb) beschreibt als Sammelbegriff Finanzierungsarten, die in ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltungen eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital darstellen. Dabei wird in der klassischen Variante einem Unternehmen wirtschaftliches oder bilanzielles Eigenkapital zugeführt, ohne den Kapitalgebern Stimm- oder Einflussnahmerechte zu gewähren.

(Quelle: Gabler Wirtschaftslexikon online: Mezzanine-Kapital, wörtlich übernommen, 2014)

**Tab. 4: Die Akteure im Energieumfeld Indiens**

Ministry of New and Renewable Energy (MNRE)	<b>Verantwortlich für die nationale Politik erneuerbare Energien</b> <a href="http://www.mnre.gov.in">www.mnre.gov.in</a>
Central Electricity Regulatory Commission (CERC)	<b>Nationale Regulierungsbehörde</b> <a href="http://www.cercind.gov.in">www.cercind.gov.in</a>
Indian Renewable Energy Development Agency (IREDA)	<b>Sogenannte Non Banking Finance Institution – zuständig für Vergabe subventionierter Kredite – untersteht dem MNRE.</b> <a href="http://www.ireda.gov.in/">www.ireda.gov.in/</a>
Power Finance Corporation (PFC)	<b>Sogenannte Non Banking Finance Institution – zuständig für Vergabe subventionierter Kredite – untersteht dem MNRE</b> <a href="http://www.pfcindia.com">www.pfcindia.com</a>
Rural Electrification Corporation (REC)	<b>Sogenannte Non Banking Finance Institution – zuständig für Vergabe subventionierter Kredite an staatliche, private wie auch nichtkommerzielle Unternehmen – untersteht dem Ministry of Power</b> <a href="http://www.recindia.nic.in">www.recindia.nic.in</a>

Im indischen Energieministerium wurde das Büro der Deutsch-Indischen Energiepartnerschaft eingerichtet, das als Anlaufadresse für Recherchegespräche sehr zu empfehlen ist.

## Kontakt

Indo-German Energy Program  
 Ministry of Power  
 West Block 2; Sector 1  
 New Delhi 110066  
 Indien  
 Ansprechpartner, Jens Burgtorf - Director Indo German Energy Program  
 Tel: +91 (11) 26194770 72  
[jens.burgtorf@giz.de](mailto:jens.burgtorf@giz.de)

Der nationale Politikrahmen zur zukünftigen Installation von Erzeugungsleistung aus erneuerbaren Quellen ist im National Action Plan on Climate Change (NAPCC) festgeschrieben. Dieser umfasst 8 sogenannte „National Missions“, wie z.B. die *National Solar Mission* und die *National Wind Mission*. Staatliche Förderinstrumente für Off-Grid Installationen unterscheiden sich in direkte finanzielle Zuwendungen und steuerrechtliche Vorteile. Die vorliegende Studie beschränkt sich auf die direkten Förderinstrumentarien der staatlichen indischen Entwicklungsinstitutionen.

Neben den großen nationalen Initiativen gibt es zahlreiche eigene Initiativen der Bundesstaaten – z.B. Einspeisungstarife oder vergünstigte Darlehen. Dabei gibt es unterschiedliche regionale Schwerpunkte: So wird im Nordwesten des Landes aufgrund der sehr hohen Sonneneinstrahlung (vor allem in Gujarat und Rajasthan) primär die Solarenergie gefördert, im Süden ist vor allem die Windenergie aufgrund der natürlichen Gegebenheiten ein wichtiges Thema in Staaten wie Tamil Nadu oder Karnataka. (Quellen: Shrimali: Financing of Renewable Energy in India - Implications for Policy, 2010; GTZ: Energiemarkt Indien, 2010).

Der Hauptkreditgeber für Investitionen in erneuerbare Energien ist die IREDA, die bis zu 70 % der Projektkosten finanziert zu einem subventionierten Zinssatz, der zwischen 11,5 % - 13,75 % variiert. Die Beihilfen können sowohl von Endverbrauchern (Privatpersonen und Firmen) wie auch von öffentlichen Stellen, Banken oder Nichtregierungsorganisationen beantragt werden. Annähernd 50% der Kapitalausstattung der IREDA stammen aus multilateralen und bilateralen Entwicklungshilfe Krediten, wie der Weltbank, der Europäischen Investitionsbank, der Asiatischen Entwicklungsbank und der KfW Entwicklungsbank. (Quelle: IRENA: *Financial Mechanisms and Investment Frameworks for Renewables in Developing Countries*, 2012)

Dieser Sachverhalt wird in den bankspezifischen Erläuterungen in Kapitel 4 noch im Detail beschrieben. Die Reserve Bank of India und die National Bank for Agriculture and Rural Development haben in den vergangenen Jahren mit Refinanzierungslinien an lokale kommerzielle Banken das „Off-Grid“ Biogas Programm vorangebracht. Für Off-Grid Installationen sind weder Einspeisungstarife (feed-in tariffs) noch Abnahmeverpflichtungen (renewable energy purchase obligations) der staatlichen Versorgungsunternehmen von Relevanz. Eine ausgezeichnete Übersicht zur Sektorpolitik erhält man aus den [Ministry Reports](#).

## 3.2 Ländliche Elektrifizierung

Vom MNRE wurden die vier folgenden Förderprogramme aufgelegt, um die Elektrifizierung von abgelegenen Dörfern oder Siedlungen ohne Netzanschluss voranzubringen. Bei der Projektentwicklung dieses Typus ist das *Abnehmerisiko* bzw. das *Zahlungsrisiko* der lokalen Gebietskörperschaften einzukalkulieren. Für ländliche Anwendungen eignen sich vor allem Biomasse-Technologie und Photovoltaik. In den Bergregionen kommen auch Kleinwasserkraftwerke zur Anwendung. In den meisten Fällen erfolgt die Beschaffung der Dienstleistungen und Anlagen über Ausschreibungsverfahren nach den Regularien der internationalen Geberorganisationen (siehe hierzu auch Kapitel 4).

Kleinwindanlagen sowie Wind-Solar-Hybridssysteme, die dem Betrieb von Wasserpumpen und anderen Applikationen mit geringem Strombedarf dienen, spielen bislang eine untergeordnete Rolle. Mit Stand März 2013 waren im ganzen Land Hybridanlagen mit einer Gesamtkapazität von 1,6 MW installiert. Die Anzahl der Windkraftpumpen belief sich im Dezember 2012 auf 1.417. Das theoretische Potenzial ist allerdings groß, da viele Haushalte in ländlichen Gegenden noch nicht an das zentrale Stromnetz angeschlossen sind. Das MNRE fördert beide Arten von Anlagen im Rahmen des "Small Wind Energy and Hybrid Systems Programme". Der Stellenwert der Solarenergie ist noch gering. 160 MW entfielen auf Inselanlagen. (Quelle: GTAI: Wirtschaftstrends Indien, 2014).

Um dem Windenergiesektor neuen Schwung zu verleihen, wird das MNRE noch im Jahre 2014 eine „National Wind Energy Mission“ auflegen. Die darin formulierten Ziele sehen auch die Erweiterung von Off-Grid Anlagen vor. (Quelle: GOI: [National Level Consultation on National Wind Energy Mission](#), 2014)

Interessierte deutsche Unternehmen, die für die ländliche Elektrifizierung Produkte bzw. Technologien liefern können, sollen sich direkt mit dem MNRE, der REC und der IREDA in Verbindung setzen (Adressen siehe Anhang).

Das MNRE gewährt sowohl den Regierungen der Bundesstaaten als auch dem Privatsektor Zuschüsse für kleine und Mini-Wasserkraftprojekte. In abgelegenen ländlichen Gegenden, deren Anschluss an das Netz als unwirtschaftlich gilt, kommen Mini- und Mikrokraftwerke ebenfalls zum Einsatz. Sie werden in der Regel von staatlicher Seite errichtet und gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung betrieben. Einige Teeplantagen nutzen solche Anlagen ebenfalls für den Eigenbedarf.

**Tab. 5: Staatliche Programme zur ländlichen Elektrifizierung**

Decentralised Distributed Generation (DDG) under Rajiv Gandhi Grameen Vidyutikaran	<b>DDG fördert die Elektrifizierung von Dörfern und Siedlungen ohne Netzanschluss. Das Programm kann nur von staatlichen Institutionen bzw. Unternehmen der öffentlichen Hand genutzt werden. Diese sogenannten „Executing Agencies“ sind somit für die Ausschreibungen und die Beschaffung verantwortlich. Bis zu 90% der Investitionskosten werden finanziert.</b>
Remote Village Electrification Model	Dieses Programm wurde vom MNRE schon im letzten Jahrzehnt eingeführt. Antragsberechtigt sind Dörfer, die vom obigen DDG nicht abgedeckt werden. Das Programm kann nur von staatlichen Institutionen bzw. Unternehmen der öffentlichen Hand genutzt werden. Diese sogenannten „Executing Agencies“ sind somit für die Ausschreibungen und die Beschaffung verantwortlich. Bis zu 90% der Investitionskosten werden finanziert. Die verbleibenden 10% müssen von der lokalen Gebietskörperschaft oder dem jeweiligen Bundesstaat aufgebracht werden.
Jawaharlal Nehru Solar Mission	Das Herzstück dieses Programms ist die Förderung von kleinen Off-Grid PV Anwendungen, entweder zur Eigenversorgung von Häusern oder als kleine dezentrale Erzeugungseinrichtungen. Das Programm steht auch privaten Projektentwicklern offen. Zur Refinanzierung der Kredite von sogenannten Micro-Finance Institutionen stehen Kreditlinien der Indian Renewable Energy Development Agency (IREDA) und der National Bank for Agriculture and Rural Development (NABARD) zur Verfügung. Diese können bis zu 2% unter dem Referenzzinssatz liegen. Bis zu 80% der Investitionskosten können über dieses Instrument finanziert werden. Die verbleibenden 20 % müssen vom Projektsponsor getragen werden. Die Refinanzierung der Projektkosten erfolgt über Abnahmeverträge mit den einzelnen Gebietskörperschaften.

Beispielhaft für Projekte im Bereich ländliche Elektrifizierung sind an dieser Stelle drei „Best Practice“ Beispiele zu nennen.

**Tab. 6: „Best Practice“ Beispiele zur ländlichen Elektrifizierung**

Husk Power System	Lokalisiert im Bundesstaat Bihar werden zwei bis vier Dörfer gemeinsam versorgt; als Primärenergie dient Biomasse. Die Refinanzierung der Investition wird über Prepaid-Verträge mit den Einwohnern realisiert. Die Projektgesellschaft Husk Power Systems wurde aus Mitteln von Entwicklungsfinanziers und NonProfit-Organisationen finanziert. Quelle: <a href="#">Husk Power Systems Homepage</a>
Saran Renewable Energy	Lokalisiert im Saran Distrikt des Bundesstaates Bihar versorgt einzelne Dörfer mit elektrischer Energie aus Biomasse Kleinkraftwerken. Bisher wurden 100 Kleinkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 3 MW installiert. Der Strompreis für die Dorfbevölkerung liegt bei INR 7.5 pro KWh, was 12 U.S. Cent entspricht. Finanzierungsquellen waren private Investoren mit Eigenkapital, nicht genannte Stiftungen und die ICICI Bank. Weiterführende Informationen: <a href="http://www.saranrenew.in/">www.saranrenew.in/</a>

---

**Mera Gao Power**

Mit Photovoltaik Modulen wurden in 103 Dörfern im Bundesstaat Uttar Pradesh Straßenbeleuchtung sowie die Versorgung von 2.240 Haushalten realisiert. Auf der Basis einer kommerziellen Projektfinanzierung konnte die Finanzierung mit Unterstützung von US Aid sowie einer Zinssubvention durch das MNRE realisiert werden.  
Weiterführende Informationen: <http://meragaopower.com/>

Mera Gao Power ist ein sehr gutes Beispiel, wie interessierte Investoren und Anlagenbauer auch im ländlichen Sektor Indiens durch die Zusammenfassung einer Vielzahl von Mikro Projekten zu einer wirtschaftlich tragfähigen Projektgesellschaft erfolgreich sein können (siehe auch Kapitel 7).

---

### 3.3 Kommerzielle Erzeugung zum Eigenverbrauch

Für diesen Projekttypus kommen sogenannte Independent Power Producers infrage, die den erzeugten Strom aus erneuerbaren Quellen an kommerzielle Verbraucher verkaufen (Captive Power Plants). Endkunden können Industriebetriebe oder Dienstleister sein. Entscheidend für die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des Projekts sind die Bonität des Endabnehmers und das Power Purchase Agreement (PPA). Im Kapitel 7 gehen wird ausführlich auf die Risikoproblematik eingegangen.

Da Indien auch ambitionierte Ziele beim Ausbau von e-Mobilität verfolgt, könnten auch Ladestationen in den Innenstädten ein interessantes Feld für eine Projektinitiative sein.

Die Reserve Bank of India (RBI) genehmigt den kommerziellen Banken „grüne“ Kreditvergaben, die bis zu 2 % unter dem Referenzzinssatz (Prime Lending Rate) liegen. Auch die IREDA gewährt beim Ersatz von Dieselgeneratoren durch erneuerbare Energien Zinssubventionen.

Eine Vielzahl von nationalen und multilateralen Entwicklungsbanken, wie die KfW Entwicklungsbank, die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) oder die Weltbank Gruppe gewähren der IREDA und der Power Finance Corporation großvolumige Kreditlinien zur Refinanzierung von subventionierten Krediten an *kommerzielle Projektentwickler*.

Deutschen Anlagenbauern und Projektspensoren, die in dem Marktsegment „Captive Power Plants“ für die Eigenversorgung von Industriebetrieben Fuß fassen möchten, wird die Kontaktaufnahme mit der „non banking finance institution“ IREDA empfohlen. (Adresse siehe Anhang).

## 4 Internationale Geberfinanzierung

### 4.1 Entwicklungsbanken – Arbeitsweise und Beschaffungsverfahren

Dieses Kapitel informiert über die internationalen Geberorganisationen und deren Engagement in Indien. Generell ist der Sektor „Erneuerbare Energien“ der wichtigste Sektor in der Klimafinanzierung der Entwicklungsbanken. Gemäß der jüngsten gemeinsamen Publikation aller Multilateralen Entwicklungsbanken in ihrem „Joint Report On Multilateral Development Banks’ Climate Finance“ aus dem Jahr 2015 haben diese Geberorganisation im Jahr 2014 über 28 Mrd. US \$ für das Erreichen der Klimaziele zur Verfügung gestellt.

#### Ökonomische Bewertungskriterien der Geber

Internationale Entwicklungsbanken sehen nicht nur die reinen Zahlen eines Financial Return on Investment (FRI), sie betrachten das gesamte makroökonomische Umfeld und bewerten auch unter sozio-ökonomischen Parametern ihr Engagement. Hierzu gehören beispielsweise Umweltaspekte und Deviseneinsparungen durch den verringerten Import von Primärenergie. Ein wichtiger Aspekt ist die Vermeidung von Umweltschäden bzw. von Folgekosten durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien.

Ökonomen unterscheiden in diesem Fall „Financial Return on Investment“ vs. „Economic Return on Investment“.

Die aus den Ausschreibungs- und Förderprogrammen resultierenden Aufträge eröffnen vielfältige Exportchancen, sowohl für Consulting Unternehmen als auch für Anlagenbauer und Unterlieferanten. Die Beteiligung an Ausschreibungs- und Förderprogrammen dieser Finanzinstitutionen kann als Türöffner für den „erneuerbare Energien Markt“ in Indien dienen. Die Entwicklungsinstitutionen ermöglichen auch den leichteren Zugang zu den indischen Behörden, oder informieren über aktuell anstehende Ausschreibungen. Vor diesem Hintergrund ist es daher auch für Zulieferfirmen der erneuerbaren Energien Branche lohnenswert, sich mit der Arbeitsweise der Entwicklungsbanken auseinander zu setzen. Aus der frühzeitigen Kenntnis eines Projekts und des verantwortlichen Generalunternehmers bzw. Anlagenbauers können lukrative Teillieferungen resultieren.

Folgende Indien-spezifischen Fragen werden in der vorliegenden Finanzierungsstudie behandelt:

- Welche internationalen Entwicklungsfinanziers engagieren sich im Sektor erneuerbare Energien Indiens?
- Welche Geschäftsmöglichkeiten ergeben sich im Zusammenhang mit geber-finanzierten Projekten für Lieferanten, Dienstleister, Anlagenbauer und Investoren?
- Was müssen interessierte Unternehmen beachten, um Geber-finanzierte Aufträge zu gewinnen?
- Wie können die Projekt- und Beschaffungspotentiale bei Geber-finanzierten Projekten genutzt werden?

Das Vorgehen für eine erfolgreiche Projektbeteiligung konzentriert sich auf folgende Tätigkeitsfelder:

- Informationsbeschaffung
- Analyse der Geschäftschancen
- Networking und Kommunikation
- Effektive – regelgerechte Angebotsausarbeitung

Die Unternehmen müssen sich über die entwicklungspolitischen Rahmenbedingungen und Verhältnisse in ihrem Zielmarkt Indien informieren. Das Informationsangebot zum Engagement der Geberorganisationen in Indien ist umfangreich. Um Erfolge zu erzielen gilt es, die Vielfalt der vorhandenen Informationen systematisch zu nutzen und eine praktikable Beteiligungsstrategie an zukünftigen Projekten zu entwickeln. Die Kunst besteht darin, aus der Vielzahl von Einzelinformationen und Datenbanken die projektrelevanten Daten zu filtern.

Der zweite Schritt ist die Einschätzung und Bewertung eventueller Geschäftschancen unter Berücksichtigung der eigenen Stärken. Wer sich an entwicklungsfinanzierten Projekten in Indien beteiligen will, steht im Wettbewerb mit nationalen und internationalen Konkurrenten. Ein mittelständisches Unternehmen muss kapazitätsbedingt regionale und länderbezogene Schwerpunkte setzen. Häufig bestehen ja schon bewährte Beziehungen aus früheren Exportgeschäften mit indischen Kunden, die sich für das Engagement nutzen lassen.

**Tab. 7: Drei Prinzipien für die Vergabe von Kapitalressourcen zur Finanzierung von Entwicklungshilfeprojekten in Indien**

Antragsprinzip	<b>Die Mittel für das konkrete Projekt müssen grundsätzlich von der Regierung Indiens bei der Entwicklungsbank beantragt werden.</b>
Beteiligungsprinzip	<b>Indien muss mit einer Eigenbeteiligung sein Interesse an dem Projekt nachweisen.</b>
Ausschreibungsprinzip	<b>Die Vergabe von Lieferaufträgen und Dienstleistungen erfolgt nach international gültigen Regeln im Rahmen einer internationalen Ausschreibung.</b>

Quelle: Eigene Darstellung

In Indien engagieren sich die folgenden internationalen Entwicklungsbanken. Diese Institutionen werden im Folgekapitel ausführlich dargestellt.

- Die Deutsche KfW Entwicklungsbank und ihr Tochterunternehmen DEG
- EuropeAid
- Die Europäische Investitionsbank (EIB)
- Die Weltbank-Gruppe (WB Group)
- Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB)

### Die Attraktivität von Entwicklungsbanken für die deutsche Industrie

Die Vorteile liegen nicht nur in den Vergabevolumina, die in den erneuerbaren Energien-Sektor Indiens fließen, auch die sehr informativen Sektor- und Länderstudien können für Marktrecherche und Markterschließung genutzt werden. Vor diesem Hintergrund ist es daher auch für Zulieferfirmen der erneuerbaren Energien-Branche lohnenswert, sich mit der Arbeitsweise der Entwicklungsbanken auseinander zu setzen. Aus der frühzeitigen Kenntnis eines Großprojekts und des verantwortlichen Generalunternehmers können lukrative Teillieferungen resultieren.

#### Consulting Unternehmen

Consultants werden für die Vorbereitung und Entwicklung von Projekten entweder direkt von der finanzierenden Entwicklungsbank selbst, oder vom Kreditnehmer rekrutiert. Dies kann in unterschiedlichsten Projektphasen erfolgen. Die Registrierung von Consulting Unternehmen bei den internationalen Finanzinstitutionen ist zwar nur teilweise vorgeschrieben, jedoch durchaus empfehlenswert.

[eConsultant2 der Weltbankgruppe](#)

[Guidelines on the Use of Consultants by Asian Development Bank and Its Borrowers](#)

Die KfW Entwicklungsbank finanziert ebenfalls Consulting Leistungen zur Vorbereitung ihrer Projekte. Diese Maßnahmen werden durch den lokalen Projektträger international ausgeschrieben. Die Ausschreibungen werden von der GTAI veröffentlicht.

Alle in Indien engagierten Finanzinstitutionen orientieren sich bei ihren Kreditvergaben an dem aktuellen Regierungsprogramm zur Entwicklung der erneuerbaren Energien und am 12. Fünf-Jahres Plan. Gerade wegen der niedrigen Anschlussrate der indischen Landbevölkerung an die Stromversorgung wird der Bereich „Off-Grid“ noch an Bedeutung in der Zusammenarbeit mit den Geberorganisationen gewinnen.



Die Struktur des Projektgeschäfts der multilateralen Entwicklungsbanken unterliegt besonderen Regeln. Der sogenannte „Projekt-Zyklus“ wird in einzelne Arbeitsabschnitte unterteilt und birgt für die am Projekt interessierten Unternehmen eine Fülle von im Internet verfügbaren Informationen. In der Projektvorphase, „Identification“ genannt, werden umfassende Länder- und Sektor-Analysen erarbeitet. Diese Dokumente sind über Informationsportale der interessierten Wirtschaft zugänglich. Der „Appraisal Report“ ist das bankinterne Dokument für die Kreditvergabe und wird nach Genehmigung durch den Kreditausschuss ebenfalls publiziert.

Nach dem Abschluss des Kreditvertrags zwischen dem indischen Finanzministerium und der Bank beginnt das eigentliche Beschaffungsverfahren - die Ausschreibung (siehe hierzu auch Abbildung der Folgeseite). Unter dem englischen Fachbegriff „Procurement“ versteht man die Beschaffung von Waren und Anlagegütern, Baumaßnahmen und Dienstleistungen. Unternehmen können sich im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen (Calls for Tenders) für die Umsetzung eines konkreten Projekts in definierten Losen bewerben. Die „Calls for Tenders“ der „Multilateralen Entwicklungsbanken“ werden über die zwei gebührenpflichtige Datenportale „UN Development Business“ und „dgMarkets“ publiziert (Internetadressen siehe Anhang 9.1.2). Bei Ausschreibungen im internationalen Wettbewerb wird zwischen „General Procurement Notice“ (GPN) und „Specific Procurement Notice“ (SPN) unterschieden. Die GPN ist eine Projektfrühinformation mit Ankündigungscharakter. Sie wird publiziert, bevor ein Projekt in die eigentliche Konkretisierungsphase tritt. Die SPN sind die konkreten Ausschreibungshinweise. Sie benennen den Beschaffungs- oder Beratungsbedarf im Detail.

**Wichtig!!**

Die Ausschreibungskriterien sind exakt einzuhalten, da bei Verstößen oder Missachtung entweder Pönalisierung des Angebotspreises oder gar Disqualifikation droht.

Detaillierte Kenntnisse des Projektumfelds, der beteiligten Akteure und der Vergaberegularien bei den internationalen Ausschreibungen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Projektbeteiligung. Hierzu soll dieser Finanzierungsleitfaden einen Beitrag leisten.

Ein häufig anzutreffendes Missverständnis bei diesen Geschäftsmöglichkeiten ist die Annahme, dass die multilateralen Entwicklungsbanken *direkt Aufträge oder Kredite* an Firmen vergeben. Das ist nicht der Fall. Aufgabe der Entwicklungsbanken ist die Identifikation, Risikobewertung und Finanzierung von Projekten. Verantwortlich für die Durchführung des Projekts und die Auftragsvergabe ist die kreditnehmende Stelle in Indien, die sogenannte „Executing Agency“.

Im Sektor „Erneuerbare Energien“ ist die IREDA der wichtigste Akteur, denn diese nationale Finanzinstitution verwaltet den Löwenanteil der Geberkredite.

**Tab. 8: Aufgabenverteilung**

Akteur	Aktivitäten
Entwicklungsbank	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Projektfinanzierung</b></li> <li>2. <b>Projekt- und Risikobewertung</b></li> <li>3. <b>Unterstützung des Kreditnehmers</b></li> <li>4. <b>Bereitstellung von Projektinformationen</b></li> <li>5. <b>Projektüberwachung („no objection“)</b></li> </ol>
Durchführungsorganisation (Kreditnehmer)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Vorbereitung und Umsetzung des Beschaffungsplans</b></li> <li>2. <b>Erstellung der Ausschreibungsunterlagen</b></li> <li>3. <b>Einladung zur Angebotsabgabe</b></li> <li>4. <b>Annahme und Bewertung der Angebote</b></li> <li>5. <b>Auftragsvergabe</b></li> <li>6. <b>Kontraktabwicklung</b></li> </ol>

### Ratschläge aus der Praxis für die Zusammenarbeit mit Entwicklungsbanken

1. Legen Sie Ihre Zielmärkte fest; möglicherweise haben Sie schon in Entwicklungsländern gute Geschäftskontakte, die Sie für den Markteintritt mit Geberfinanzierten Projekten nutzen können.
2. Studieren Sie genau die Beschaffungsrichtlinien der internationalen Geberorganisationen (Guidelines for Procurement); beachten Sie die spezifischen Beschaffungsregeln (Eligibility Criteria) der Regionalen Entwicklungsbanken.
3. Als Consulting Unternehmen registrieren Sie sich bei den individuellen Datenbanken (DACON, E-Consult).
4. Werten Sie sorgfältig die Länderanalysen der Banken für Ihre Zielländer nach Projekthinweisen oder sektor-bezogenen Entwicklungen aus (Country Assistance Strategy, Country Partnership Paper, Poverty Reduction Strategy).
5. Recherchieren Sie unter der Homepage der Banken (projects & operations) nach Projektinformationen und den Status (Life Cycle) eines interessanten Projektes (project in development); welche Projekte sind in Durchführung oder bereits realisiert. Welche Projekte passen zu Ihrem Geschäftsprofil?
6. Finden Sie heraus, wer der verantwortliche Projektleiter (Task Team Leader) in der Finanzinstitution ist; nutzen Sie Informationsquellen wie die Büros der Deutschen Exekutivdirektoren in den Banken.
7. Formulieren Sie eine kurze und präzise Interessenbekundung für infrage kommende Projekte, und schicken Sie diese an den zuständigen Projektleiter (siehe obiger Pkt. 6).
8. Recherchieren Sie täglich nach aktuellen Ausschreibungen in den Datenbanken von „UN-Development Business“ und „dg-markets“ bzw. den Auslandsausschreibungen der GTAI (Adressen sind im Anhang zusammengestellt).
9. Beschaffen Sie sich rechtzeitig die jeweiligen Tenderunterlagen bei den ausschreibenden Stellen und sorgen Sie dafür, dass die von Ihnen sorgfältig ausgearbeiteten Angebotsunterlagen rechtzeitig (deadline for submission) an der genannten Adresse vorgelegt werden.
10. Nehmen Sie an der öffentlichen Auswertung (tender opening) im Projektland der betreffenden Ausschreibung teil.
11. Finden Sie im Falle eines abgewiesenen oder nicht erfolgreichen Angebots heraus, welche Gründe dafür ausschlaggebend waren und führen Sie im Zweifelsfall Rücksprache („Debriefing“) mit dem zuständigen „Procurement“ Experten der Finanzinstitution. Nutzen Sie auch in diesen Fällen das Büro des Deutschen Exekutivdirektors.

## 4.2 Das Finanzierungsmarketing

Voraussetzung für die erfolgreiche Positionierung auf dem indischen Markt ist in erster Linie der Aufbau eines professionellen Informationsmanagement im Unternehmen. Auch für Zulieferer, die sich nicht direkt an den geber- finanzierten Ausschreibungen beteiligen, stellen die Entwicklungsbanken eine Vielzahl von hilfreichen Informationsquellen zur Verfügung.

Die über die bankspezifischen Datenbanken publizierten Strategiepapiere (*Country Assistance Strategy*) und spezifischen Projektinformationen (*Project Information Document*) erlauben eine umfassende

Analyse des Finanzierungsumfelds zu Indien und des Marktsegments erneuerbare Energien. Sie können von den deutschen Exportunternehmen als erste Marktrecherche und Projektidentifikation für den Eintritt in den Markt für erneuerbare Energien Indiens genutzt werden.

Die nachfolgende Grafik gibt eine Übersicht der einzelnen Phasen des Projektzyklus und der hierzu korrespondierenden bank- und projekt-spezifischen Dokumente. Einstiegsdokument für die Marktrecherche zu Indien ist das „Country Assistance Strategy Paper“; individuelle Projektinformationen erhält man über die Analyse der *Monthly Operational Summary (MOS)*.

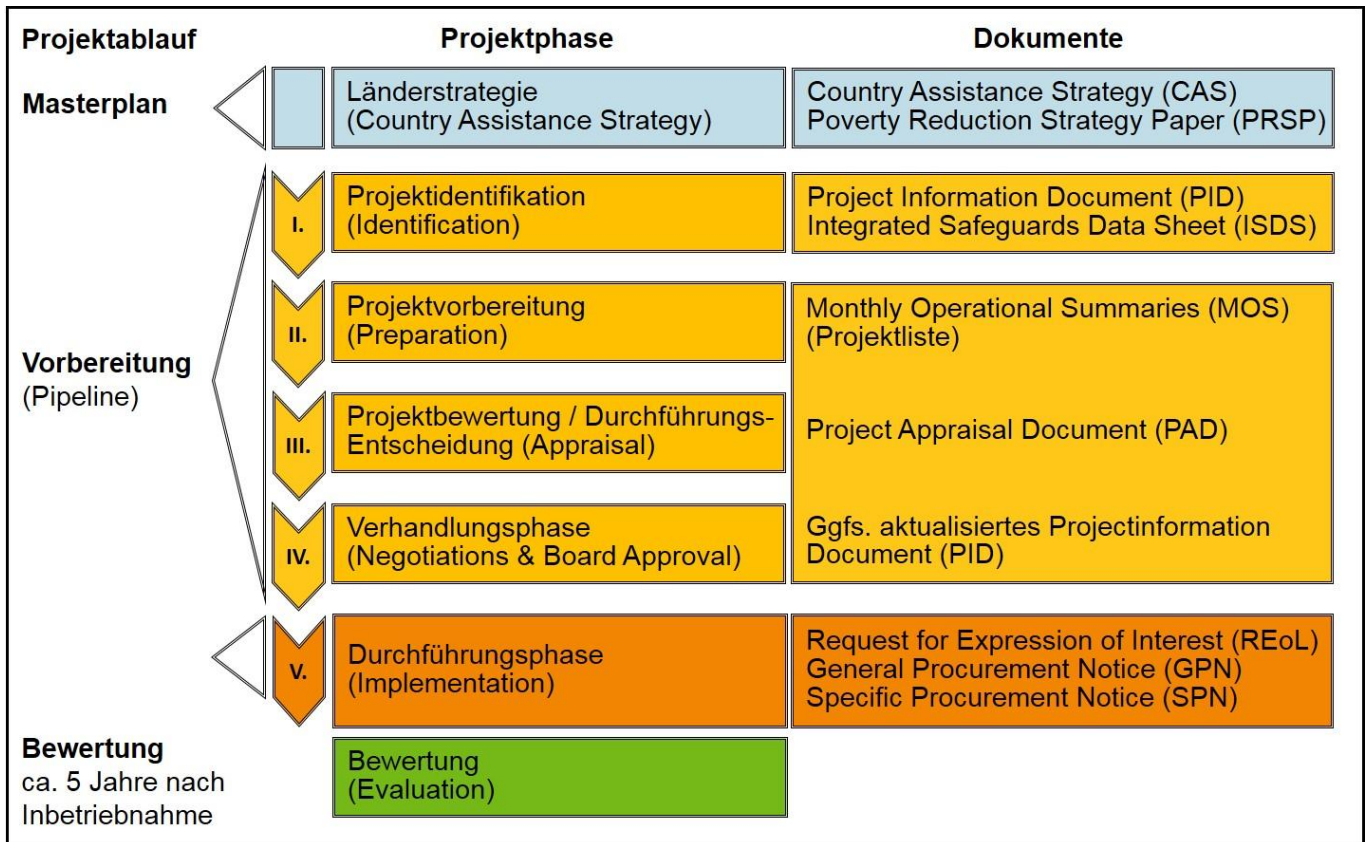


Abb. 2 Projektdokumentation in Korrelation zu Projektstatus; Quelle: Eigene Darstellung

Einstiegsdokument für die Marktrecherche zu Indien ist das „Country Assistance Strategy Paper“. Im „Country Partnership Strategy“ Dokument werden die konkreten Programme und Projekte der jeweiligen Entwicklungsbank über einen Zeitraum von mehreren Jahren mit der Zentralregierung in New Delhi festgelegt. Es ist das wichtigste Planungsinstrument, anhand dessen sich die zukünftigen Aktivitäten der Finanzinstitution in Indien ablesen lassen.

Individuelle Projektinformationen erhält man über die Analyse der „Monthly Operational Summary (MOS)“. Die Internet-Adressen zu ausgewählten Bankdokumenten sind im Anhang aufgelistet. Es ist durchaus sinnvoll, bei allen im Land engagierten Finanzinstitutionen die Sektor- und landesspezifischen Dokumente zu analysieren. Eine sehr wertvolle Anlaufstelle, um möglichst schnell und unkompliziert lokale Gegebenheiten und „Fallstricke“ zu recherchieren, sind die sogenannten „Resident Missions“ der Entwicklungsbanken in New Delhi. Bei den jeweiligen Büros der Entwicklungsbanken kann man wichtige Vorfeldinformationen erhalten, in welchen Bereichen, Programmen oder spezifischen Projekten ein zukünftiges Kreditengagement zu erwarten ist.

Koordinaten und Ansprechpartner finden Sie im jeweiligen nachfolgenden Bankkapitel.

## 4.3 Deutsche staatliche Finanzinstitutionen

### 4.3.1 KfW Entwicklungsbank



Deutschland ist ein bedeutender Akteur in der internationalen Entwicklungsfinanzierung. Die Ressortverantwortung liegt beim *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*. Unter dessen Federführung agiert die *KfW Entwicklungsbank* als weltweit aktiver Financier von wirtschaftlichen und sozialen Infrastrukturprojekten. Die KfW Entwicklungsbank ist Teil der staatlichen KfW Bankengruppe mit Sitz in Frankfurt am Main.

Der entwicklungspolitische Dialog mit Indien wird auf Regierungsebene im Rahmen der jährlichen Regierungskonsultationen und Regierungsverhandlungen geführt. 2014 wurde mit Neuzusagen von rund 1,2 Mrd. EUR ein neuer Höchststand in der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit erreicht. Für 2015 ist mit einer erneuten Steigerung zu rechnen. Möglich ist das hohe Zusagevolumen durch die günstigen KfW-Refinanzierungsmöglichkeiten auf dem Kapitalmarkt, was eine stärkere Hebelung des Kreditvolumens erlaubt.

(Quelle: Auswärtiges Amt: Länderinformationen Indien, 2015).

#### Die Deutsche Klimatechnologie Initiative

Die Deutsche Klimatechnologie-Initiative (DKTI) ist ein wichtiger Baustein der deutschen Klimafinanzierungsstrategie und setzt auf die Innovationskraft der deutschen Wirtschaft. Die KfW setzt die Programme im Auftrag des BMZ um.

Die Mittel stammen zum einen aus dem Budget des BMZ und zum überwiegenden Teil aus Eigenmitteln der KfW. Diese Mittel mobilisiert die KfW auf dem Kapitalmarkt. Durch die Zumischung von Eigenmitteln können deutlich höhere Kreditvolumina realisiert werden, als wenn nur die BMZ Budgetmittel genutzt werden würden.

Das Kreditvolumen für DKTI Maßnahmen beläuft sich auf über 2 Mrd. Euro pro Jahr. Mit dieser Finanzierungsfazität wird das große Potential vieler Entwicklungsländer zur Erzeugung erneuerbarer Energie genutzt. Entwicklungsländer können mit solchen Klimatechnologien große Mengen an Treibhausgasen einsparen und ihre Wirtschaft nachhaltig entwickeln.

(Quelle: KfW Entwicklungsbank: Themen aktuell, Klimafinanzierung, 2014)

Indien ist eines der wichtigsten Schwerpunktländer in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. In der EZ mit Indien steht die Förderung der erneuerbaren Energien im Mittelpunkt. So beteiligte sich Deutschland mit einem zinsverbilligten Entwicklungskredit über 250 Mio. € maßgeblich an der Finanzierung eines der derzeit größten Photovoltaik-Kraftwerke der Welt, das im indischen Bundesstaat Maharashtra gebaut wurde und Ende 2013 ans Netz ging. In Sakri im Distrikt Dhule wurde eine Anlage in der Größe über 300 Hektar errichtet. Das erste Baulos umfasste polykristalline Module mit einer Leistung von 75 MW, das 2. Los Dünnschichtmodule mit einer Leistung von 50 MW. Das Darlehen an die indische Zentralregierung wurde über die Regierung Maharashtras an den regionalen Stromversorger Mahagenco weitergeleitet. Die Aufträge für das Kraftwerk Sakri wurden von Mahagenco nach internationaler Ausschreibung an zwei indische Kontraktoren vergeben.

(Quelle: KfW Entwicklungsbank: 125 MW PV Solarkraftwerk Sakri, 2015).

Weitere Projekte im Bereich der Solarenergie mit KfW Finanzierung sollen in den nächsten Jahren ausgebaut und neu angestoßen werden. Hierfür hat Mahagenco ein neues Finanzierungsmodell entwickelt. Wurden beim Solarkraftwerk Sakri noch 85% aus dem FZ Darlehen finanziert, beträgt der Beitrag Mahagencos bei den neuen Kraftwerken nur noch 30 Mio. INR pro Megawatt (rund 400.000 €). Das entspricht ca. 30 % der gesamten Anlageninvestitionen. Die Differenz muss der nach internationalen Ausschreibungsregeln bestimmte Auftragnehmer aus eigenen Investitionsmitteln aufbringen. Er erhält über 25 Jahre Betriebsdauer einen definierten Anteil an den Einspeiserlösen. Bei dem ersten Standort handelt es sich um Baramati (50 MW) im Distrikt Pune (Quelle: KfW Entwicklungsbank – Regional Bereich Indien: persönliche Mitteilung, 2015).

Indien hat die Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien in den vergangenen fünf Jahren bereits signifikant gesteigert. Im Rahmen der Deutsch Indischen Solarpartnerschaft soll ein Teil der geplanten 40 GW Dachanlagen über einen Kredit an die *Indian Renewable Development Agency* (IREDA) finanziert werden. Ein Engpass besteht aber mittlerweile bei deren Einspeisung in das stark belastete indische Stromnetz. Mit einem weiteren umfangreichen Darlehen fördert die Bundesrepublik mit den "Green Energy Corridors" den Ausbau von Übertragungsleitungen, um die Anbindung der erneuerbaren Energien an das nationale Stromnetz zu verbessern. Ziel ist es, "grüne Energiekorridore" für die effiziente Verteilung des aus erneuerbaren Quellen erzeugten Stroms zu schaffen.

(Quelle: BMZ: Indien – Situation und Zusammenarbeit, 2015).

Grundlage für die Gewährung der FZ-Mittel ist ein Abkommen der Bundesregierung und der Regierung Indiens (Regierungsabkommen). Ein Projekt gelangt nur auf Vorschlag des Partnerlandes auf die Liste der zu verhandelnden Vorhaben. Es gilt das sogenannte „Antragsprinzip“. Die Kreditvergabe ist in der Regel an eine Staatsgarantie der Regierung von Indien gebunden.

Eine sehr gute Übersicht zu den Aktivitäten der KfW Entwicklungsbank in Indien vermitteln die beiden folgenden Internet Seiten:

[KfW Indien](#)

[KfW Projekte Indien](#)

Die KfW vergibt sogenannte Refinanzierungsdarlehen an die beiden staatlichen „*non banking financial institutions*“, die „*Indian Renewable Development Agency*“ (IREDA) und die „*Rural Electrification Corporation*“ (REC). Diese beiden indischen Institutionen nutzen diese Refinanzierungslinien zur Kreditvergabe an Projekte im erneuerbare Energien Sektor. Das Kreditrisiko für Einzelprojekte liegt somit bei den indischen Partnern. Entwicklungspolitisches Ziel des Vorhabens ist, über die Förderung regenerativer Energieträger einen Beitrag zur Minderung des Treibhauseffektes zu leisten und damit die Möglichkeit der dezentralen Energieversorgung zu verbessern.

(Quelle: KfW Entwicklungsbank: Themen aktuell, Klimafinanzierung, 2014).

**Tab. 9: Das Engagement der KfW Entwicklungsbank**

Institution	Kredit
Indian Renewable Energy Development Agency (IREDA)	<b>Refinanzierungslinie</b> <b>zuständig für Vergabe subventionierter Kredite – untersteht dem MNRE</b>
Rural Electrification Corporation (REC)	<b>Refinanzierungslinie</b> <b>zuständig für Vergabe subventionierter Kredite</b>

Quelle: KfW Entwicklungsbank – persönliche Information

Bisher hat die KfW über diese beiden Partnerinstitute noch keine „Off-Grid“ Projekte in Indien finanziert. Die Bank ist jedoch an einer Realisierung solcher Projekte interessiert. Kreditanträge müssen an die beiden Finanzinstitutionen IREDA und REC gerichtet werden.

### Wichtig!

Das Antragsdokument muss alle wichtigen Informationen zu ökonomischer Bewertung, der Umwelt- bzw. Klimarelevanz, dem Projekthintergrund und allen Beteiligten enthalten.

Empfohlen wird den deutschen Unternehmen bei Gesprächen im lokalen KfW Büro, die verantwortlichen Ansprechpartner beider Institutionen zu erfragen.

Für entwicklungspolitisch relevante Vorhaben kann die KfW-Entwicklungsbank sogenannte Förderkredite zu marktnahen Bedingungen einsetzen. Das haben beide Regierungsspitzen vereinbart, auch um die „Strategische Partnerschaft“ zwischen den beiden Länder zu stärken.

### KfW Förderkredit

Eine interessante Variante im Kreditportfolio der KfW Entwicklungsbank ist der Förderkredit. Der Förderkredit finanziert entwicklungspolitisch förderungswürdige Vorhaben vor allem in Ländern ohne erkennbare Verschuldungsprobleme. Gerade für aufstrebende Schwellenländer wie Indien ist diese Kreditfazilität eine sinnvolle Maßnahme Projekte im Sektor erneuerbare Energien zu realisieren.

Die Mittel des Förderkredits werden vollständig von der KfW aufgebracht. Hierzu kann sie jedoch das Garantiefenster des Bundes nutzen – 80% des Kreditausfallrisikos deckt die Bundesregierung über den „Förderkredit Gewährleistungsrahmen“. Das verhindert erhöhte Risikoaufschläge bei den Kreditkonditionen. Die Kreditanträge unterliegen einer umfassenden Risikoanalyse.

Wegen der Garantiestellung der Bundesregierung können Förderkredite nur an staatliche indische Kreditnehmer vergeben werden. Durch die Konditionen, die unter Marktniveau liegen, rundet der Förderkredit das Angebotsspektrum der FZ-Finanzprodukte ab. Förderkredite ergänzen so die Leistungen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und sind besonders geeignet, den Privatsektor in Partnerländern zu fördern. Die indischen „non-banking-financial-institutions“ können die Mittel aus den Refinanzierungslinien für die Kreditvergabe an den Privatsektor nutzen.

(Quelle: KfW Entwicklungsbank: persönliche Mitteilung, 2015)

Die KfW beabsichtigt, in den nächsten drei Jahren 2 Mrd. Euro für Kofinanzierungsvorhaben mit der ADB zur Verfügung zu stellen. Im Fokus stehen Finanzierungen für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Für diese Kofinanzierungen sollen überwiegend marktnahe Förderkredite zum Einsatz kommen, insbesondere in den Partnerländern Indien, Indonesien und Vietnam.

**Tab. 10: Wie können deutsche Exporteure von den KfW Kreditfazilitäten profitieren?**

Antragsteller für Kredite	<b>IREDA oder REC – hier sollten auch die ersten Informationen eingeholt werden (siehe Kontaktdaten)</b>
Vergabe der Aufträge nach KfW Regularien	<b>Die Kreditnehmer der KfW sind für die internationale Ausschreibung verantwortlich. Aufträge gehen an Anlagenlieferanten, EPC Contractors oder Independent Power Producers (IPPs)</b>
Empfehlung	<b>Interessierte Untertierlieferanten wenden sich an</b> <b>1. Projektträger</b> <b>2. Investoren bzw. and die EPC-Contractors</b>
Ziel für Technologielieferanten	<b>„Nominated Subcontractor“ bei EPCs oder IPPs</b>

Deutsche Unternehmen, die sich im erneuerbaren Energien Sektor in Indien engagieren wollen, wird der Kontakt zum lokalen KfW Büro in New Delhi empfohlen, um hier weitere Detailinformationen einzuholen.



### Kontakt

KfW Büro New Delhi  
 Büroleiter Peter Hilliges  
 21, Jor Bagh  
 New Delhi 110 003  
 Tel: +91 11 24 64 71 13  
 Fax: +91 11 24 64 71 13  
[peter.hilliges@kfw.de](mailto:peter.hilliges@kfw.de)

### 4.3.2 Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)



Die DEG ist ein Tochterunternehmen der KfW Bankengruppe mit Sitz in Köln. Im deutschen Umfeld der Entwicklungszusammenarbeit ist die DEG der Partner für die Privatindustrie. Während die KfW Entwicklungsbank nur mit Institutionen der öffentlichen Hand zusammenarbeitet, finanziert die DEG Projekte in Indien, die vom Privatsektor initiiert wurden.

Die DEG ist seit 1964 in Indien aktiv. Damit kann sie deutschen Unternehmen, die sich mit Investitionen in Indien engagieren möchten, lokales Know-how, wertvolle Ratschläge und Hilfestellung vermitteln. Die Bank vergibt Darlehen, beteiligt sich aber auch mit Eigenkapital an der Projektgesellschaft (siehe hierzu auch Kapitel 7). Die Kreditnehmer der DEG können sowohl deutsche als auch indische Unternehmen sein.

Die DEG unterhält ein Büro in New Delhi, das kontaktiert werden sollte. Es ist im gleichen Gebäudekomplex angesiedelt, wie das KfW Büro.

#### Kontakt

DEG Büro New Delhi  
 Büroleiter Armin Albert  
 Tel: +91 11 2465-5138  
 Fax: +91 11 24 64 71 13  
[armin.albert@deginvest.de](mailto:armin.albert@deginvest.de)

Grundvoraussetzung für ein DEG Engagement ist die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Projekts und die Bereitschaft der Projektsponsoren, sich mit mindestens 30% am Eigenkapital der Projektgesellschaft zu beteiligen.

Deutsche Unternehmen, die eine Projektfinanzierung oder eine Fertigungsstätte in Indien gründen möchten, sollten zur Klärung der Finanzierungsfragen die DEG-Zentrale in Köln kontaktieren.

Die Betreuung deutscher Unternehmen in der Firmenzentrale in Köln ist regional nach Bundesländern gegliedert. Für jedes Bundesland gibt es einen speziellen Kundenberater.

#### Kontakt

DEG GmbH  
 Cornelius Thor - Direktor deutsche Unternehmen  
 Kaemmergasse 22  
 50676 Köln  
 Tel: +49 221 4986 1622  
[cornelius.thor@deginvest.de](mailto:cornelius.thor@deginvest.de)  
[www.deginvest.de](http://www.deginvest.de)

### Die KfW Bankengruppe - Zusammenfassung

Die KfW Bankengruppe mit ihren Tochterunternehmen KfW IPEX-Bank und DEG sowie dem Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank finanziert und fördert Projekte der erneuerbaren Energien in Indien. Die DEG hat den Auftrag, unternehmerische Initiative in Thailand zu fördern. Dazu stellt sie privaten Unternehmen für ihre Investitionen langfristige Finanzierungen als Fremd- und Eigenkapital bereit und berät sie bei der Umsetzung der Vorhaben.

Durch die KfW IPEX-Bank unterstützt die KfW die deutsche und europäische Exportwirtschaft und finanziert unternehmerische Investitionen, Exporte und Importe weltweit.

## 4.4 Multilaterale Finanzinstitutionen

### 4.4.1 Europäische Drittstaatenfinanzierung – Europe Aid



Die EU-Drittstaatenfinanzierung wird zentral von EuropeAid aus Brüssel koordiniert und programmatisch umgesetzt. Die einzelnen Projekte werden in den Nehmerländern, die häufig auch die Kofinanzierung leisten müssen, vorbereitet. Kernpunkt der Zusammenarbeit mit Indien ist die „Europäisch-Indische Partnerschaft“. Fördergelder gingen bisher überwiegend in den Gesundheits- und Erziehungssektor. Das letzte Partnerschaftsabkommen ist Ende 2013 ausgelaufen. Gegenwärtig werden zwischen beiden Delegationen die Eckpunkte für das neue Partnerschaftsabkommen ausgehandelt.

Da die Verbesserung der Lebensbedingungen der unterversorgten Landbevölkerung einer der zukünftigen Schwerpunkte der indischen Regierung sein wird, ist davon auszugehen, dass Gelder der Europäischen Entwicklungszusammenarbeit zukünftig auch in die ländliche Energieversorgung kanalisiert werden.

Ein weiteres Aktivitätsfeld der zukünftigen Zusammenarbeit ist Stadtentwicklung. Mit der Stadtregierung von Mumbai wurde ein Abkommen geschlossen, die Umweltbedingungen dieser Megametropole zu verbessern. Hierzu gehört auch der Austausch der umweltbelastenden Dieselgeneratoren und daraus folgend, der Bau von dezentraler Stromerzeugung für den Eigenbedarf aus erneuerbaren Quellen.

EuropeAid ist über die Europäische Delegation mit Sitz in New Delhi in Indien vertreten.



#### Kontakt

Delegation of the European Union to India  
Karine Olislagers, Cooperation Manager  
65, Golf Links;  
New Delhi 110 003  
Tel: +91 11 494 6565  
[karine.olislagers@eeas.europa.eu](mailto:karine.olislagers@eeas.europa.eu)

### 4.4.2 Europäische Investitionsbank (EIB)



Die EIB ist die Bank der Europäischen Union mit Sitz in Luxemburg. Sie gehört den EU-Mitgliedstaaten und vertritt deren Interessen. Die EIB ist aber auch außerhalb der EU tätig und unterstützt die Entwicklungszusammenarbeit der EU. Die EIB will in Indien in erster Linie dazu beitragen, ein langfristiges und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu ermöglichen, das vom Privatsektor getragen wird. Die Bank unterstützt auch Infrastrukturprojekte des

öffentlichen Sektors.

Die Europäische Investitionsbank stellt der Indian Renewable Energy Development Agency (IREDA) ein langfristiges Darlehen über 200 Mio. EUR bereit, das für Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Indien bestimmt ist. Aus dem vorgeschlagenen Rahmendarlehen können auch „Off-Grid“ Vorhaben zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern finanziert werden, die der ländlichen Bevölkerung zugutekommen und zur Verringerung von Treibhausgasemissionen und anderen Luftschadstoffen beitragen.

Die Projektvorhaben werden von der IREDA ermittelt und der EIB vorgelegt. Da der Privatsektor der Wirtschaftsmotor Indiens ist, favorisiert die EIB über diese Kreditlinie auch die Förderung von Projekten zur Eigenversorgung. Die EIB wird alle Projekte sorgfältig prüfen, um sicherzustellen, dass sie wirtschaftlich und finanziell tragfähig sind, dem aktuellen Stand der Technik



entsprechen, die Umwelt- und Sozialstandards der EIB erfüllen und in Einklang mit dem Leitfaden der Bank für die Auftragsvergabe stehen.

Durch das EIB-Darlehen erhält die IREDA langfristige Finanzierungsmittel, die es ihr ermöglichen, Darlehen mit längeren Laufzeiten zu vergeben. Die Finanzierungsstruktur der Projekte für erneuerbare Energien und Energieeffizienz wird so verbessert, da die Durchführung derartiger Investitionsvorhaben beträchtliche Mittel mit langen Laufzeiten erfordert, die der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Projekts entsprechen. Es handelt sich um die siebte Operation der EIB in Indien, wo sie seit 1993 tätig ist. Gleichzeitig ist es die erste Finanzierungsoperation der EIB mit der staatlichen Einrichtung IREDA, die ausschließlich Vorhaben in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz finanziert.

Für das Clean Energy Investment Program stellt die EIB der indischen Regierung weitere 253 US\$ zur Verfügung. Das Programm wird durch eine weitere Tranche der Asiatischen Entwicklungsbank mit 200 Mio. US\$ Cofinanziert.

Die EIB ist in New Delhi mit keinem Büro vertreten.

Nähere Informationen können über das „India Desk“ in der Bankzentrale in Luxemburg eingeholt werden.

### Kontakt

Europäische Investitionsbank  
Mrs. Matilde del Valle Serrano  
98-100, Boulevard Konrad Adenauer  
23950 Luxemburg  
Tel: +352 4379 83154  
[m.delvalle@eib.org](mailto:m.delvalle@eib.org)

Weitere Aktivitäten der EIB sind in den folgenden Internetseiten dargestellt.

[EIB financing in Asia](#)

[EIB's Pipeline India](#)

### 4.4.3 Die Weltbank-Gruppe



Zu der Weltbank-Gruppe mit Sitz in Washington gehören 5 Organisationen:

- Die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (International Bank for Reconstruction and Development – IBRD)
- Die Internationale Entwicklungsorganisation (International Development Association – IDA)
- Die Internationale Finanzkorporation (International Finance Corporation – IFC)
- Die Multilaterale Investitionsgarantie Agentur (Multilateral Investment Guarantee Association - MIGA)
- Das Internationale Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (International Center for Settlement of Investment Disputes – ICSID)

Seit über 60 Jahren ist die Weltbank-Gruppe in Indien engagiert. Das aktuelle Kreditvolumen liegt bei 23,7 Mrd. US\$.

Die gesamte Weltbankgruppe und die individuelle Aufgabenstellung der Einzelorganisationen sind im folgenden Bild dargestellt.

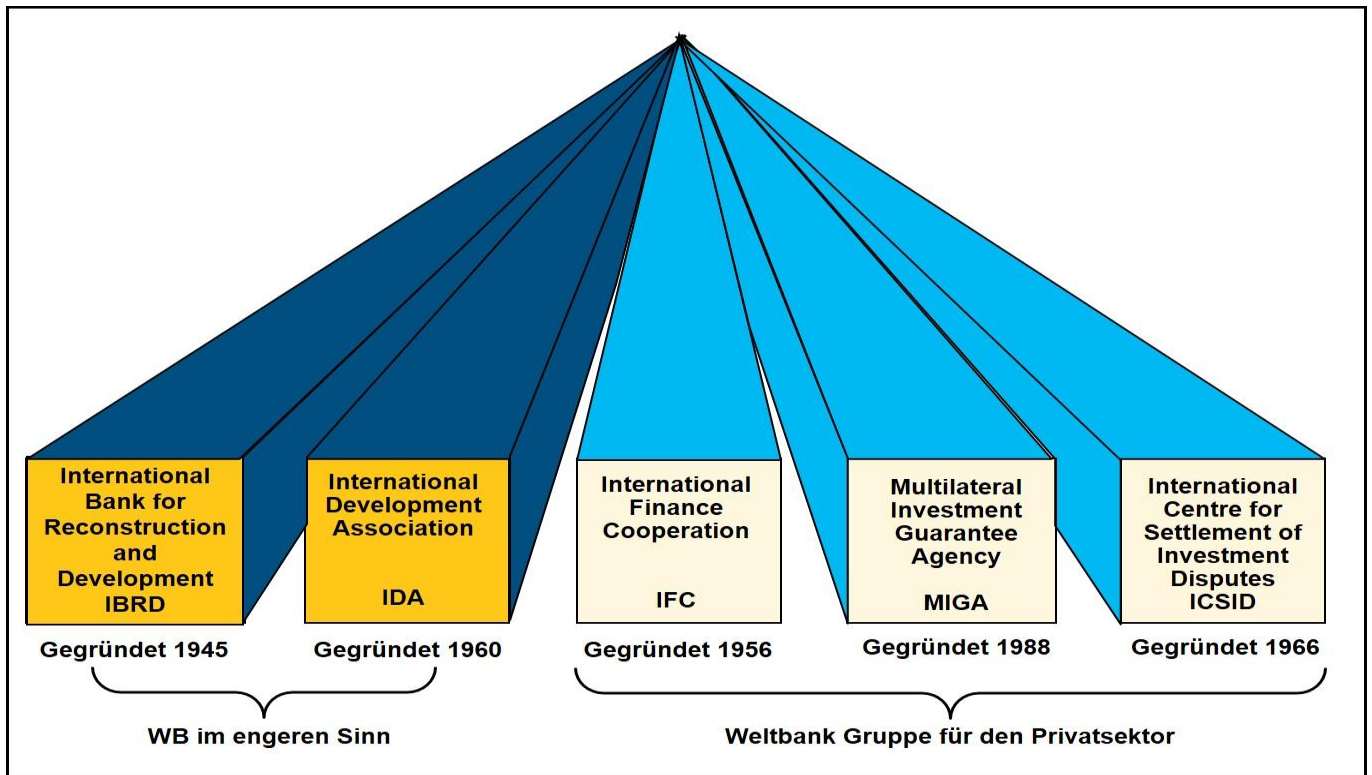


Abb. 3 Die einzelnen Unterorganisationen der Weltbank-Gruppe; Quelle: Eigene Darstellung

Über die „International Bank for Reconstruction and Development (IBRD) finanziert die Bank Projekte des öffentlichen Sektors in Indien. Die IBRD wird im allgemeinen Sprachgebrauch Weltbank genannt. Kredite zu Marktkonditionen werden nur an den öffentlichen Sektor Indiens vergeben. Die Laufzeit der Kredite erstreckt sich zwischen 15 und 20 Jahren die ersten drei bis fünf Jahre können tilgungsfrei sein. Der Zinssatz ist Libor basiert mit einem Aufschlag (spread), der sich an Länder- und Projektrisiko orientiert. Die Bank finanziert keine direkten Liefergeschäfte und hat nicht die Funktion einer Export-Import Bank.

Die Country Partnership Strategy für die Periode 2013-2017 definiert die Eckpunkte der Zusammenarbeit. Diese korrelieren mit den Zielen des 12. Fünfjahresplans der Zentralregierung. Gerade die Stromversorgung der Landbevölkerung mit Insellösungen aus regenerativen Energiequellen wird einer der zukünftigen Kreditschwerpunkte werden. (Quelle: World Bank: Country Strategy Paper India 2013-2017, 2013).

In einem Interview mit der Zeitung EcoNews bestätigt der Energie Spezialist in der Resident Mission in New Delhi, Ashish Khanna, dass die Weltbank in den kommenden Jahren bis zu 775 Mio. US\$ für die Finanzierung von „grünen Projekten“ bereitstellen wird. (Quelle: Eco News: World Bank puts \$ 775 m into India clean energy, 9. Juli 2014).

### Projektbeispiel

Verbesserung der Stromversorgung der Landbevölkerung in den Unionsstaaten Bihar und Uttar Pradesh mit Off-Grid Technologien. In diesen beiden Staaten wohnen allein 60% der Bevölkerung ohne Stromanschluss.

Projektvolumen 42 Mio. US \$

Executing Agency: Ministry of New and Renewable Energy; Mr. Tarun Kapoor

(Quelle: World Bank: [Project Information Document](#), 2013).

**Tab. 11: Wie können deutsche Unternehmen Kreditfazilitäten der Weltbank Gruppe im Exportgeschäft nutzen?**

Projektfrühinformation	<b>„Monthly Operational Summary“ über die Internetseite der Weltbank; Kontakt aufnehmen zum WB bzw. IFC Büro in New Delhi und in Paris</b>
Internationale Ausschreibung	<b>Wird durch den indischen Projektträger durchgeführt und nach den Vergaberichtlinien der Weltbank umgesetzt.</b>
Publikation	<b>„Calls for Tender“ über UN Development Business (siehe Anhang) „general procurement notice“ und „specific procurement notice“</b>
Art der Beschaffung	<b>Entweder Turn-Key (für EPC Contractors) oder Einzellose (für Zulieferer geeignet) je nach Projektanforderung</b>

Die „MIGA“ sichert die Investitionen gegen politische Risiken ab.

Das Geschäftsfeld der „IFC“ ist die Unterstützung von Projekten und Investitionen des Privatsektors mit Eigenkapital und Fremdkapital. Der Sektor erneuerbare Energien gilt als ein Schwerpunkt des IFC Engagements in Indien. Die Bedingungen für ein IFC Engagement und die Arbeitsweise sind in folgender Broschüre dargestellt: [How to obtain Financing from IFC in Asia](#)

Die IFC benötigt auch regelmäßig Unterstützung von Consulting Unternehmen in der Durchführung spezieller Aufträge im Bereich der Technischen Hilfe (Advisory Services). Diese laufen im Rahmen der vier großen Strategielinien „Access to Finance“, „Public Private Partnership“, „Investment Climate“, „Sustainable Business“. Interessierte Consulting Firmen finden alle Ausschreibungen unter: [www.wbgeconsult2.worldbank.org](http://www.wbgeconsult2.worldbank.org).

Mit Hilfe der „South Asia Infrastructure Facility“ sollen vor allem Investitionen aus dem Privatsektor in Projekte der erneuerbaren Energien angesprochen werden. Durch Kapitalbeteiligung an dem Clean Technology Innovation Fund unterstützt die IFC private Investoren, die sich im EE Sektor engagieren möchten.

Die Aktivitäten der IFC in Indien beschreibt die folgende Internetseite:

[IFC in India - Factsheet](#)

Die Weltbank hat in den vergangenen Jahren ihr Garantieinstrument erweitert, ohne der eigenen Tochter MIGA Konkurrenz zu machen. Während die MIGA Investitionen und Eigenkapital gegen politische Risiken absichert, dient das neue Garantieinstrument der langfristigen Kreditbesicherung vor allem im BOOT-Umfeld (Build Own Operate Transfer) (siehe auch Kapitel 7).

Die Garantiefazilität bietet zum einen privaten Projektträgern und Betreibern von EE Projekten, die auf staatlichen Konzessionen oder Verträgen basieren, die Möglichkeit, sich gegen die Risiken eines vertragswidrigen Verhaltens des Staates zu versichern („partial risk guarantee“).

#### Absicherungsspektrum der Partial risk guarantee

- Änderung der Gesetzgebung
- Weigerung, vertragliche Zahlungsverpflichtung zu erfüllen
- Verhinderung eines Streitschlichtungsverfahrens
- Enteignung und Verstaatlichung
- Behinderung der Devisenverfügbarkeit und Konvertierbarkeit
- Verweigerung der vertraglichen Zahlungsverpflichtung nach Auslaufen der Konzession
- Unrechtmäßige Behinderung / Verzögerung von Genehmigungsverfahren

## Partial Credit Guarantee

Über die „Partial Credit Guarantee“ kann die Weltbank Finanzinstituten einen Teil der *langfristigen Darlehen* garantieren. Kommerzielle Banken scheuen sich sehr oft, langfristige Kreditengagements in Entwicklungsländern einzugehen. Infrastrukturinvestitionen im Bereich erneuerbare Energien sind in den meisten Fällen aber erst auf Grund langer Amortisierungszeiten wirtschaftlich tragfähig. Mit dem zweiten Garantieinstrumentarium stellt sich die Weltbank dieser Problematik. Diese Variante ermöglicht es auch Regierungen oder staatlichen Projektträgern, im internationalen Finanzmarkt langfristige Kredite in Anspruch zu nehmen.

Die Resident Mission der Weltbank in New Delhi ist ein guter Anlaufpunkt für Unternehmen, um sich über das zukünftige Engagement der Weltbank zu informieren. Im Europa Büro der Weltbank in Paris ist ein Mitarbeiter für deutsche Kunden verantwortlich (siehe unten).



### Kontakt

World Bank Office New Delhi  
Ashish Khanna; Lead Energy Specialist  
110003 New Delhi;  
70, Lodi Estate  
Tel: 91 11 41479301  
[akhanna2@worldbank.org](mailto:akhanna2@worldbank.org)

IFC Representative Office Europe  
Oliver Griffith  
66, Avenue d'Iéna  
75116 Paris / FRANCE  
Tel: +33 1 4069 3195  
[ogriffith@ifc.org](mailto:ogriffith@ifc.org)  
[www.worldbank.org/en/country/france](http://www.worldbank.org/en/country/france)

In Washington im Hauptquartier der Weltbank steht die deutsche Exekutivdirektorin Ursula Müller mit ihrem Team für Anfragen aus der deutschen Wirtschaft zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft kann sie hilfreiche Kontakte in die Sektor- und Länderabteilungen der Bank vermitteln.

Der deutsche Exekutivdirektor vertritt Deutschland im Aufsichtsrat der Weltbank. Dieser überwacht und steuert die Geschäftstätigkeit der Bankengruppe. Deutschland ist nach den USA, Japan und China viertgrößter Anteilseigner.



### Kontakt

World Bank; Deutsches Exekutiv Büro  
Ursula Müller, Exekutivdirektorin  
1818 H Street, N.W. Washington, DC 20433  
U.S.A.  
Tel: +1 202-458-1183  
[umueller@worldbank.org](mailto:umueller@worldbank.org)  
<http://www.worldbank.org/de/about/leadership/directors/eds05/overview>

## Kontakt

Büro des Delegierten der Deutschen Wirtschaft  
 Dr. Christoph Schemionek  
 World Bank Liaison Officer  
 1776 I Street, N.W. Suite 1000  
 Washington, D.C. 20006  
 Tel: +1 202-659-4777  
[cschemionek@rgit-usa.com](mailto:cschemionek@rgit-usa.com)  
[www.rgit-usa.com](http://www.rgit-usa.com)

### 4.4.4 Asiatische Entwicklungsbank (ADB)



Die Asiatische Entwicklungsbank gehört zur Gruppe der Regionalen Entwicklungsbanken. Angesichts ihres spezifisch regionalen Mandats und ihrer erheblichen finanziellen Ressourcen stellt sie neben der Weltbank den zweiten Pfeiler des internationalen Entwicklungsbankensystems dar. Der operative Sitz der ADB ist Manila. Die Bank wurde im Dezember 1966 gegründet.

Seit 1986 ist die ADB in Indien aktiv, Indien ist nach China der größte Kreditnehmer der Bank. Insgesamt vergab die ADB Kredite über 31. Mrd. US\$. Die Zusammenarbeit mit Indien, Country Partnership Strategy, orientiert sich wie bei den anderen Geberorganisationen auch am 12.

Fünfjahresplan. Um die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Quellen zu forcieren, dieser Sektor wird weiterhin die Zusammenarbeit dominieren, werden auch die Übertragungssysteme verbessert.

Über das „*Clean Energy Finance Program*“ wird der indischen Regierung eine Kreditlinie zur Verfügung gestellt, um auch kleiner Vorhaben zu realisieren. Wie bei den anderen Geberorganisationen sind hier in erster Linie die beiden „non banking finance institutions“ IREDA und REC die Partner.

(Quelle: ADB: India: Country Partnership Strategy , 2013)

Einer der zukünftigen Schwerpunkte in der Zusammenarbeit mit Indien wird die Verbesserung der Stromversorgung der Landbevölkerung sein. Daher wird ein signifikanter Anteil des Kreditportfolios in die Finanzierung von „Off-Grid“ Anlagen fließen. Die Aktivitäten der ADB im Sektor erneuerbare Energien sind umfassend in einer Publikation der Bank darstellt.

(Quelle: Asian Development Bank: Clean Energy Program, 2012)

Wie jede Entwicklungsbank vergibt die ADB marktbasierete Kredite, verfügt jedoch auch über ein „Soft Window“, den „Asian Development Fund“ (ADF). Kredite aus dem ADF werden zu sehr „weichen“ Bedingungen, daher „Soft Window“ an staatliche indische Stellen ausgereicht. Die Mittel aus dem ADF werden von den industrialisierten Mitgliedsländern in regelmäßigen Aufstockungsrunden, die alle vier Jahre stattfinden, aufgebracht.

Drei grundsätzliche Aufgaben erfüllt die Bank:

- technische Hilfe bei der Projektfinanzierung und Strukturhilfe
- Kreditvergabe an staatliche und private Kreditnehmer
- Investitionsbeteiligungen in privaten Unternehmen

Die Ausschreibungs- und Beschaffungsregeln der ADB stimmen weitgehend mit denen der Weltbank überein. Wichtigstes Zulassungskriterium und Unterscheidungsmerkmal zur Weltbank ist für einen Lieferanten das Warenumsprungszeugnis. Nur Lieferungen und Leistungen aus einem Mitgliedsland der ADB werden zugelassen, siehe auch unter: [ADB Procurement Guidelines March 2013](#).

Deutschland ist der größte europäische Aktionär an der ADB. Somit sind deutsche Lieferungen und Leistungen bei allen Ausschreibungen zugelassen. Eine Liste der Mitgliedsländer, aus denen Zulieferungen zulässig sind, ist zu finden unter: [ADB Member Countries](#). Diese Einschränkung gilt auch bei ADB Finanzierungen für den Privatsektor.

Sowohl Beratungsfirmen als auch Einzelberater können sich bei der ADB um Beratungsaufträge für Vorhaben im öffentlichen und privaten Sektor bewerben. Hierzu ist es wichtig sich mit den aktuellen Ausschreibungsrichtlinien zu befassen, diese sind unter [„Guidelines on the Use of Consultants by Asian Development Bank and Its Borrowers“](#) zu beschaffen. Es lohnt sich, frühzeitig qualifizierte indische Firmen oder Einzelberater zu suchen, da oft ein gemeinsames – Stichwort „local content“ – Angebot in den Ausschreibungsunterlagen verlangt wird. Eine Registrierung auf der ADB DACON Datenbank ist empfehlenswert. (Quelle: BFAI: ADB Leitfaden, 2007).

Die drei folgenden Internetseiten vermitteln einen guten Überblick zu den Aktivitäten der ADB in Indien:

[Country Partnership Strategy 2013-2017](#)

[Country Operations Business Plan 2015-2017](#)

[ADB India Fact Sheet](#)

Die Bank verfügt über eine Privatsektor Abteilung. Ähnlich wie IFC und DEG beteiligt sich die ADB auch mit Eigenkapital an Projektgesellschaften. So hat sie sich vor kurzem an der indischen Unternehmung ReNewPower mit 50 Mio. US\$ Eigenkapital beteiligt. ReNewPower beteiligt sich als „Independent Power Producer“ (IPP) an sogenannten „Captive Power Plants“, die zur Eigenversorgung von Industrieunternehmen konzipiert werden.

(Quelle: ADB: Equity Investment to Boost Renewable Energy Pipeline in India, 2014)

**Tab. 12: Wie können deutsche Unternehmen Kreditfazilitäten der ADB für Ihre Exporte nutzen?**

Projektfrühinformation	<b>„Monthly Operational Summary“ über die Internetseite der ADB.</b>
Internationale Ausschreibung	<b>Durch den indischen Projektträger nach den Vergaberichtlinien der ADB – Wichtig! Warenherkunft beachten: Warenursprungszeugnis aus Mitgliedsland der ADB zwingend vorgeschrieben. Bei Verstoß Disqualifikation vom Bietungsverfahren.</b>
Publikation	<b>„Calls for Tender“ über UN Development Business (siehe Anhang) „general procurement notice“ (= Projektvorinformation) und „specific procurement notice“ (= Call for Tender)</b>
Art der Beschaffung	<b>Entweder Turn-key (für EPC Contractors) für „Balance of Plant“ oder Einzellose (für Zulieferer geeignet) je nach Projektanforderung</b>

Von Bedeutung für deutsche Exporteure ist auch das „Trade Finance Program“, das im Kapitel 5 erläutert wird.

Ein spezielles Instrument der Kofinanzierung mit kommerziellen Banken stellt das „Complementary Financing Scheme“ (CFS) dar, bei dem die ADB aufgrund ihres Status als multilaterale Entwicklungsbank für kommerzielle Banken einen Teil des politischen Risikos abdeckt. Die ADB agiert als sogenannter „lender of record“ und überträgt die Privilegien einer multilateralen Bank (preferred creditor status) an die sich dem CFS anschließenden Banken.

Man spricht in diesem Fall auch von „B-Loan Structure“. Projektspensoren sollten der ADB zu Beginn der Projektentwicklungsphase ein „Executive Summary“ zum Projekt vorlegen, um schon rechtzeitig die Chancen einer ADB Beteiligung abzuklären. Hierzu ist eine erste Kontaktaufnahme mit dem Europäischen Verbindungsbüro in Frankfurt sinnvoll.

 **Kontakt**

Asian Development Bank –European Representative Office  
Barckhausstr. 1  
60325 Frankfurt, Germany  
Tel: +49 69 21 93 64 00  
Fax: +49 69 21 93 64 44  
Sabyasachi Mitra  
[sabymitra@adb.org](mailto:sabymitra@adb.org)

Die ADB hat ein Verbindungsbüro in New Delhi:

 **Kontakt**

Asian Development Bank Office New Delhi  
4 San Martin Marg, Chanakyapuri,  
New Delhi 110021  
Tel: +91 11 2410 7200  
Fax: +91 11 2687 0945  
Jyotirmoy Banerjee; Project Officer Energy  
Tel: 91 11 41479301  
[jbanerjee@adb.org](mailto:jbanerjee@adb.org)

# 5 Kommerzielle Absicherung und Finanzierung

## 5.1 Einführung

Im internationalen Wettbewerb um Exportmärkte kommt der Finanzierung zunehmend eine Schlüsselfunktion zu. Indien verfügt über die international geschäftsübliche Palette von Finanzierungsmethoden und Handelserleichterungen wie Akkreditiven oder Bank- und Internettransfers. Nicht selten wird sogar eine Kapitalbeteiligung am Projekt erwartet, womit der Exporteur zum Investor wird.

Die Praxis zeigt, dass bei der Auftragsvergabe neben dem technologisch hochwertigen Produkt immer mehr die Bereitstellung einer geeigneten Finanzierung durch den Anbieter für die Wettbewerbsfähigkeit und somit den Zuschlag entscheidend ist. Dies führt zunehmend zur Entwicklung von Finanzierungsmodellen, die eine starke Einbindung des Exporteurs und seiner Hausbank in die Finanzierung vorsehen. Dieser Thematik widmen sich die folgenden Kapitel. Verbreitete Formen der Exportfinanzierung für Indien sind Dokumentenakkreditive, Forfaitierung und Bestellerkredite, gedeckt durch Exportkreditagenturen, wie EulerHermes. Das generelle Prozedere all dieser Außenhandelsinstrumente ist in der 2014 erschienenen [Basisstudie](#) „Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme von Projekten der erneuerbaren Energien“ beschrieben. In den Folgekapiteln werden die für Indien spezifische Bedingungen sowie die individuelle Länderbeschlusslage vorgestellt.

## 5.2 Absicherung über Dokumentenakkreditive

Das Akkreditiv ist die am weitesten verbreitete Zahlungsmethode in Indien. Das "Dokumenten-Akkreditiv" ist sowohl für Exporteure als auch für Importeure ein unverzichtbares Zahlungssicherungsinstrument. Fakturiert wird üblicherweise in Euro aber auch in US\$ oder Schweizer Franken. Den Ablauf der einzelnen Schritte zeigt das nachfolgende Schema:

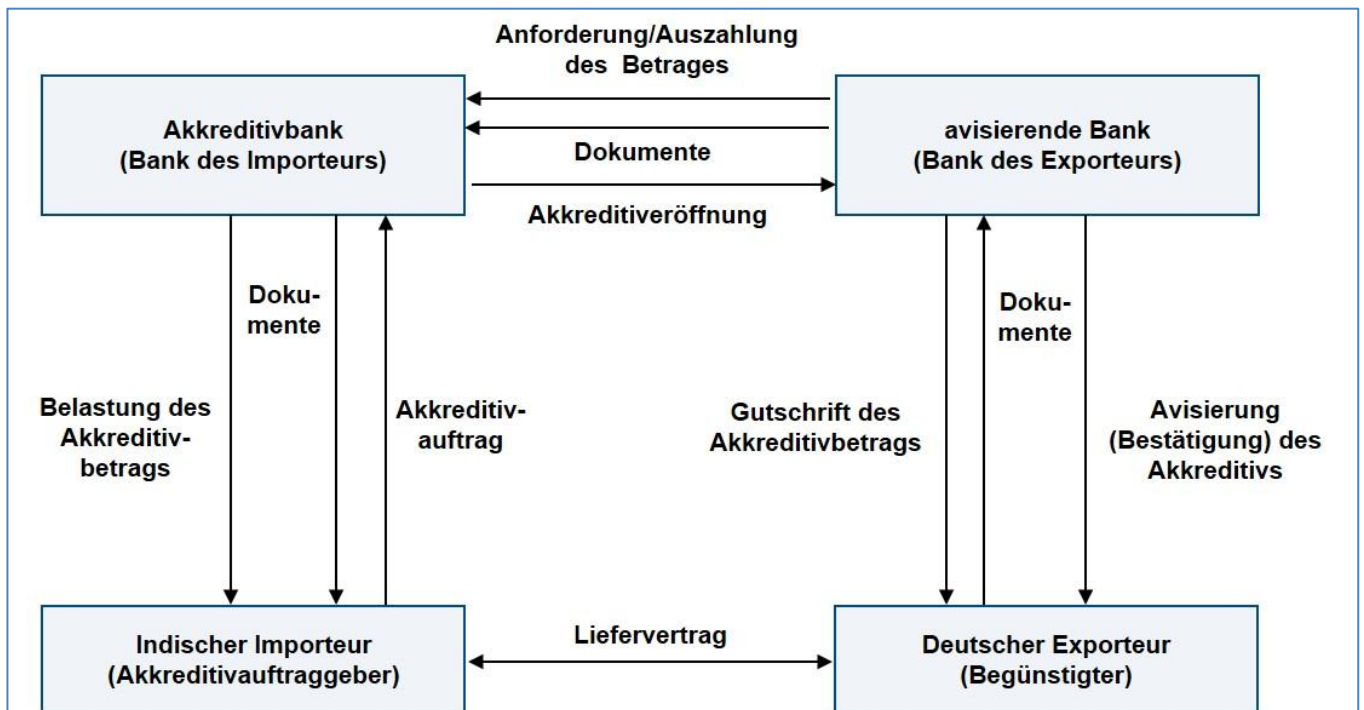


Abb. 4 Dokumenten-Akkreditiv; Quelle: Eigene Darstellung



Die Vorgehensweise bei der Akkreditivstellung ist wie folgt:

1. Der indische Importeur (Akkreditiv Steller) beauftragt seine Bank (Akkreditiv Bank), zugunsten des deutschen Exporteurs (Begünstigter) bei dessen deutscher Hausbank (avisierende Bank) ein Akkreditiv zu eröffnen
2. Die Bank des deutschen Exporteurs teilt dem Exporteur die Akkreditiv-Bedingungen mit
3. Der Exporteur reicht darauf die Dokumente seiner Hausbank ein, die nach Prüfung auf Übereinstimmung mit den Akkreditiv-Bedingungen an den Exporteur zahlt.

Grundsätzlich ist bei Akkreditiven zu unterscheiden zwischen:

- Sichtakkreditiv
- Nachsicht-Akkreditiv, = „deferred payment“ Akkreditiv

Das „Sichtakkreditiv“ sieht die sofortige Zahlung gegen Vorlage akkreditivkonformer Dokumente vor. „Nachsicht Akkreditiv“ steht für eine hinausgeschobene Zahlung.

Grundsätzlich sollte nur gegen unwiderrufliches, bestätigtes Akkreditiv geliefert werden, auch wenn solche Bestätigungen von indischen Banken oft schwer zu erhalten sind. Falls die Lieferung ohne Akkreditiv erfolgt, sollte sich der Exporteur vor Verschiffung vergewissern, dass eine Einfuhrlizenz mit Devisengenehmigungsvermerk vorliegt. Grundsätzlich sollten keine Lieferungen ohne Zahlungssicherheiten abgeschlossen werden. Bei Neukunden sollten Bonitätsauskünfte eingeholt werden. Hierzu kann die Deutsch-Indische Handelskammer eingeschaltet werden.

(Quelle: Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014).

Mit einem Akkreditiv hat der Exporteur das Bonitätsrisiko des indischen Importeurs ausgeschaltet. Er kann zusätzlich über eine Bestätigung des Akkreditivs auch das Zahlungsrisiko der Akkreditiv-eröffnenden Bank sowie das politische Risiko absichern.

Es bestehen Möglichkeiten der Bestätigung von Akkreditiven mit einer Gesamtlaufzeit bis zu 2 (ggf. auch 3) Jahren inkl. Nachsichtfrist. Bestätigungsmöglichkeiten gibt es u.a. für die 10 größten Indischen Banken:

- Axis Bank
- Bank of Baroda
- Bank of India
- Canara Bank
- HDFC Bank
- Axis Bank
- ICICI Bank
- IDBI Bank
- Punjab Bank of India
- State Bank of India
- Union Bank

Im konkreten Fall sind jedoch die Bestätigungsmöglichkeiten mit der Hausbank abzustimmen. Die Mitwirkung des Importeurs bei der Ziehung der Zahlungen aus dem Akkreditiv ist zu vermeiden. Grundsätzlich gilt festzustellen, dass für deutsche Exporteure signifikante Risiken im Zahlungsverkehr mit Indien auftreten können. Empfohlen wird daher, die Akkreditivtexte von im Indengeschäft erfahrenen Experten prüfen, bzw. formulieren zu lassen.

Ausgestellt werden Akkreditive von den indischen Banken gemäß „Uniform Customs and Practice for Documentary Credits“ (UCP 600) und der International Standard Banking Practice (ISBP 745). Beide Richtlinien befassen sich detailliert mit den „Einheitlichen Richtlinien und Gebräuchen für Dokumenten-Akkreditive“ (ERA) und zeigen, wie diese in die tägliche Praxis der Prüfung und Erstellung von Dokumenten integriert werden sollten. Sie erläutern, wie die Prüfung und Erstellung von Dokumenten auch mit Bezug

auf bestimmte Handelsdokumente wie Rechnungen, Transportdokumente oder Ursprungszeugnisse erfolgt. Die überarbeitete Fassung der ISBP soll dazu beitragen, Fehler und Abweichungen bei den Dokumenten zu verringern und zudem eine weltweit einheitliche Auslegung der ERA zu erreichen. Zu beziehen ist die kostenpflichtige Publikation über den Webshop der internationalen Handelskammer [www.iccgermany.de](http://www.iccgermany.de).

(Quelle: IXPOS: Neues ICC-Regelwerk zur Außenhandelsfinanzierung; 2014)

Neben den deferred Payment Akkreditiven, bei denen der Exporteur dem Importeur innerhalb des L/C ein Zahlungsziel (also mit „deferred payment period“) einräumt, sind in Indien sog. „L/C Anschlussfinanzierungen“ gefragt, die auch als „short term buyer's credit“ bezeichnet werden. In diesen Fällen handelt es sich für den Exporteur um ein Sichtgeschäft (d.h. Bezahlung bei Einreichung der Dokumente) ohne zusätzlich anfallende Kosten oder Belastung der Kreditlinien. Die L/C avisierende/bestätigende Bank räumt jedoch der L/C eröffnenden Bank im Anschluss an das L/C einen kurzfristigen Bank-zu-Bank Kredit ein, der dann an den indischen Kunden weitergereicht werden kann.

Wir empfehlen mit der Hausbank zu prüfen, die unten beschriebenen Absicherungsmechanismen der IFC und ADB zu nutzen. Beide multilateralen Finanzinstitutionen wurden im Kapitel 4 vorgestellt. Die Nutzung von sog. „Trade Facilitation“ Programmen, die von ADB oder IFC angeboten werden, kann sich hier als hilfreich erweisen. Hierbei gelten folgende Vorteile, die Exportgeschäfte mit indischen Kunden erleichtern:

- der deutsche Exporteur erhält eine Akkreditivbestätigung durch seine Hausbank
- längere Akkreditivlaufzeiten für Exportgeschäfte in Indien können abgesichert werden

### Trade Facilitation Program

#### International Finance Corporation

längere Akkreditivlaufzeiten bzw. Akkreditive bestimmter Banken lassen sich über eine Garantie der IFC unter dem „Global Trade Finance Program“ darstellen. Hierbei gibt die IFC gegenüber der Akkreditiv-bestätigenden Bank (Bank des Exporteurs) eine Garantie ab, auf dessen Basis dann auch längere Laufzeiten bestätigt werden können. Mit dem „Global-Trade-Finance-Programme“ hat die IFC ein Instrument geschaffen, um die kommerzielle Absicherung von Zahlungsströmen aus Risikoländern zu verbessern. Mit dem „Climate Smart Trade Program“ gibt eine spezifisch für Projekte der erneuerbaren Energien ausgerichtete Unterstützung. Die Korrespondenzbanken können im IFC Büro in New Delhi erfragt werden.

#### Asian Development Bank

Im Rahmen des „[Trade Facilitation Program](#)“ der Asian Development Bank für Indien, welches die gleiche Funktionsweise hat wie das der IFC, arbeitet die ADB mit ausgewählten Banken zusammen.

Die Europäische Repräsentanz der Asiatischen Entwicklungsbank in Frankfurt sollte zum Trade Finance Program kontaktiert werden.

## 5.3 Die Bank Payment Obligation (BPO)

Die BPO ist ein noch relativ unbekanntes und in der Praxis noch wenig benutztes Instrument der Zahlungssicherung. Es handelt sich um eine standardisierte unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung der Bank des Importeurs gegenüber dem Exporteur. Auf Wunsch kann die Bank des Exporteurs dieses Zahlungsverprechen zusätzlich bestätigen und dem Exporteur damit die wirtschaftlichen und politischen Risiken im Zusammenhang mit dem Projekt abnehmen.

Die BPO kombiniert die Sicherheit eines Akkreditivs mit der einfachen Handhabung einer Überweisung. Sie sollte jedoch nur bei kleineren, standardisierten Handelsgeschäften genutzt werden (z.B. reines Liefergeschäft).

Im Unterschied zum Dokumentenakkreditiv baut die BPO auf dem elektronischen Abgleich der Daten von Käufern und Verkäufern auf, die diese ihren Banken zur Verfügung stellen. Die BPO kann auch Zahlungsziele beinhalten und damit auch als Finanzierungsinstrument genutzt werden.

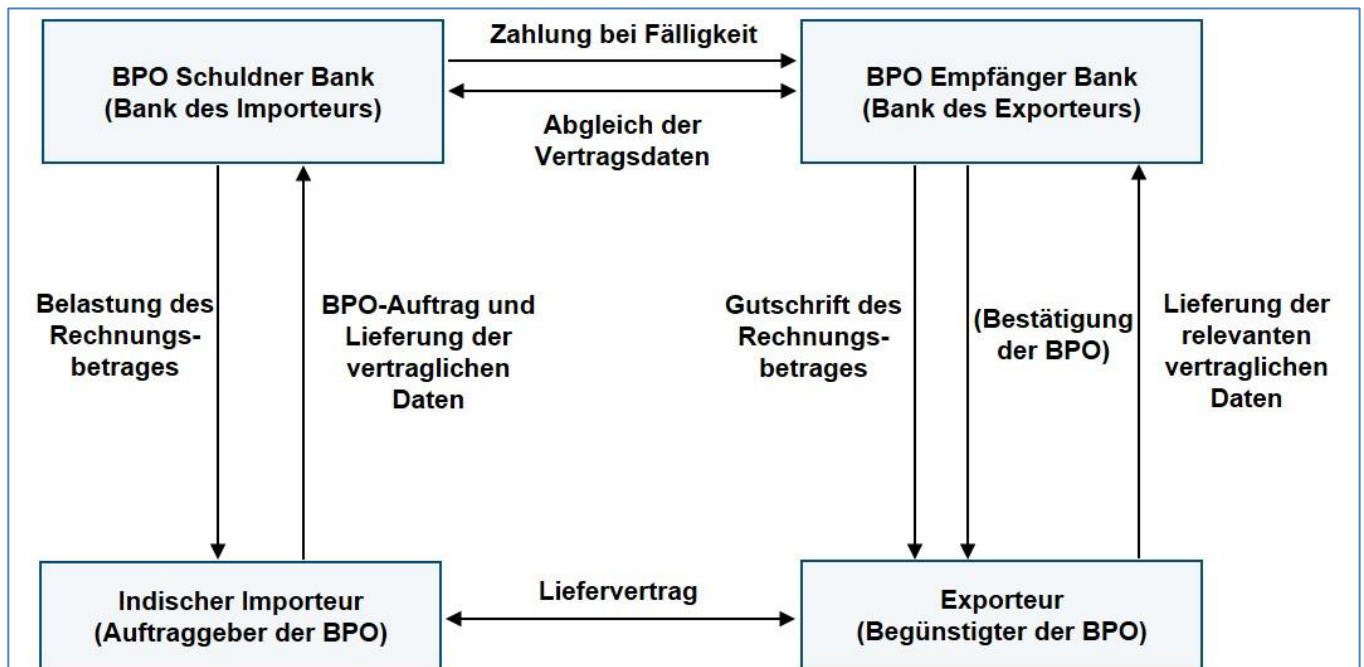


Abb. 5 Bank Payment Obligation; Quelle: Eigene Darstellung

Bisher haben sich 57 Banken weltweit die IT technischen Grundlagen für eine Abwicklung der BPO geschaffen. Indische Geschäftsbanken waren Ende 2014 noch nicht an dieses elektronische System angeschlossen, jedoch zahlreiche internationale Banken, die in Indien tätig sind.

## 5.4 Die Forfaitierung

Die o.g. Instrumente dienen der Zahlungssicherung und liefern als solches noch keine Liquidität für den Exporteur. Mit dem Instrument der Forfaitierung können sich Exporteure Liquidität und damit finanziellen Spielraum verschaffen, indem Sie zu einem späteren Zeitpunkt fällig werdende Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen an eine Bank oder ein Spezialinstitut verkaufen. Die Bank übernimmt dabei das volle wirtschaftliche und politische Risiko. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass der Ankauf durch den Forderungskäufer i.d.R. regresslos erfolgt, also ohne späteren Rückgriff auf den Exporteur. Der Exporteur haftet jedoch für den rechtlichen Bestand und die Durchsetzbarkeit der Forderung bis zu deren vollständiger Erfüllung. Eine Forfaitierung erfolgt in der Regel auf Basis eines abstrakten, also vom Grundgeschäft losgelösten, Zahlungsinstruments.

Die Forderung des deutschen Exporteurs an seinen indischen Geschäftspartner ist besichert durch folgende mögliche Instrumente:

- Bank-avalierte Wechsel
- Bankgarantie
- Akkreditiv
- Solawechsel

Eine Forfaitierung von reinen Buchforderungen ist bei indischen Schuldern mit entsprechender zufriedenstellender Bonität auch möglich. Sobald der Exporteur eine Forfaitierung beabsichtigt, sollte er frühzeitig Kontakt mit Forfaituren aufnehmen, um die aktuellen Ankaufkonditionen, einschließlich der für Indien berechneten Risikoprämie, die maximale Laufzeit forfaitierfähiger

Exportforderungen auf Indien sowie die vom Forfateur anerkannten indischen Banken abzuklären. Forfaitierungen in Indien können bis zu einer Laufzeit von 5 Jahren dargestellt werden.

Der Ablauf eines Forfaitierungsgeschäfts ist in der nachfolgenden Grafik beschrieben:

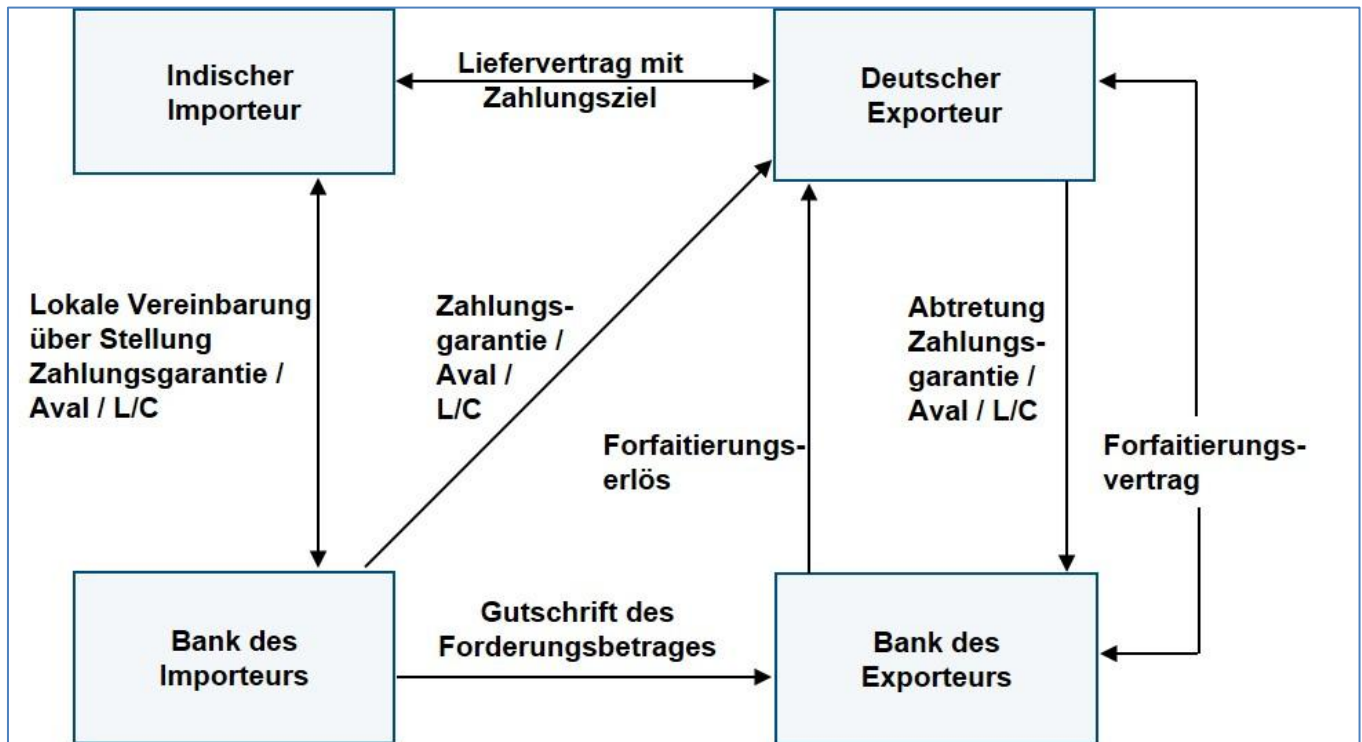


Abb. 6 Forfaitierung; Quelle: Eigene Darstellung

### Einzelschritte eines Forfaitierungsgeschäfts mit einem indischen Kunden

1. Liefervertrag zwischen Exporteur und indischem Importeur
2. Warenlieferung von Exporteur an indischem Importeur
3. Lieferant räumt dem indischen Importeur im Liefervertrag ein Zahlungsziel ein.
4. Der Exporteur ist nach Lieferung der Leistung im Besitz einer verzinslichen Restkaufpreisforderung
5. Für den Forderungsbetrag hat der indische Besteller/Importeur dem Exporteur von einer akzeptierten indischen Bank avalierte Wechsel ausgehändigt.
6. Der Exporteur verkauft die Forderung an eine Bank oder ein Forfaitierungsunternehmen und übergibt diesem den Wechsel.
7. Der Exporteur erhält von der Bank oder dem Forfaitierungsunternehmen den – um den Diskontsatz verminderten – Gegenwert der Forderung und erzielt den sogenannten Forfaitierungserlös.
8. Die Bank oder das Forfaitierungsunternehmen ist nach dem Ankauf der Forderungen der neue Gläubiger des indischen Bestellers
9. Der indische Besteller leistet von nun ab seinen Schuldendienst an die Bank bzw. das Forfaitierungsunternehmen.

# 6 Absicherung/Finanzierung mit Kreditversicherern

## 6.1 Einleitung

Als eine der reichsten Volkswirtschaften der Erde bietet Indien ein attraktives Wachstumspotential für Exporteure. Allerdings sollten auch die Ausfallrisiken einkalkuliert werden, da die lokalen Strukturen eher an ein Entwicklungsland erinnern, wenn man sie mit westlichen Standards vergleicht. Die Konsequenz ist mangelnde Transparenz, die das Ausfallrisiko erhöht. Um Überraschungen zu vermeiden, sollten sich Exporteure vor dem Geschäftsabschluss auf das „etwas andere“ Forderungsmanagement in Indien einstellen. Die Kreditversicherung ist ein effektives Instrument für Exporteure, um sich gesichert profitablen Geschäften in Indien widmen zu können.

Kredite, die durch (Export)-Kreditversicherungen gedeckt werden, fallen unter das sog. ECB „External Commercial Borrowing“, für das die Vorgaben der Reserve Bank of India („RBI“) = Indische Zentralbank zu erfüllen sind. Dies stellt eine Besonderheit des indischen Marktes dar.

Die Vorgaben der RBI betreffen folgende Regulierungsmechanismen:

- zulässige Sektoren
- zulässige Kreditnehmer und Kreditgeber
- Verwendungszweck von Darlehen
- Mindestkreditlaufzeiten
- Besicherungserfordernisse
- maximal zulässige Finanzierungskosten.

In der Regel wird von der Kreditversicherung eine dingliche Sicherheit gefordert, um die Gleichstellung mit indischen Banken zu wahren, die bei der Kreditvergabe regelmäßig dingliche Sicherheiten verlangen.

## 6.2 Private Kreditversicherungen

Für Geschäfte mit Indien bieten private Kreditversicherungen Schutz vor Forderungsausfall.

Die 3 größten in Deutschland tätigen Kreditversicherer sind:

- Euler Hermes AG, Hamburg (=Hermes privat)
- Coface AG, Mainz
- Atradius Kreditversicherung, Köln

### Wichtig!

Die Policen unterscheiden sich von Versicherer zu Versicherer und müssen daher sorgfältig geprüft werden (Deckungsumfang, Karenzfristen für die Entschädigung etc.). Der Exporteur muss sich immer am Risiko mit dem sog. Selbstbehalt (i.d.R. 10% vom versicherten Betrag für wirtschaftliche und politische Risiken) beteiligen.

Die Entgelte für die Deckungsübernahme sind nicht standardisiert, daher muss für jede Deckungsübernahme ein Angebot angefordert werden.

Deckungszusagen privater Kreditversicherungen können zur Refinanzierung genutzt werden. Die ankaufende Bank behält sich i.d.R. ein Rückgriffrecht auf den Exporteur vor, für den Fall, dass die Kreditversicherung eine Entschädigung verweigert aufgrund unrichtiger Angaben des Exporteurs zum Projekt oder anderer Pflichtverletzungen des Exporteurs im Rahmen der Deckungszusage.

### Vorteile der privaten Kreditversicherer!

Keine Vorgabe von Zahlungsbedingungen (z.B. 15%ige Anzahlung); keine Vorgaben beim Warenursprung

### Wichtig!

Bei Finanzierung: vorab mit der finanzierenden Hausbank die Akzeptanz der Deckungspolice einer privaten Kreditversicherung klären.

Euler Hermes privat und Coface sind über eine Tochtergesellschaft in Indien vertreten (Coface mit Büros in Mumbai, Bangalore und Neu-Delhi). Darüber hinaus bietet Coface Versicherungslösungen im Trade Credit Bereich in Zusammenarbeit mit 4 lokalen Partnern an. Hierzu empfehlen wir die direkte Kontaktaufnahme mit der Zentrale in Deutschland.

Atradius hat für das Indien-Geschäft eine Partnergesellschaft vor Ort.



### Kontakt

Euler Hermes privat  
5th Floor, Vaibhav Chambers,  
Bandra (East),  
Mumbai 400 051,  
Ansprechpartner:  
Nandhini GOPAL  
Tel: +91 22 6623 2525  
Fax: +91 22 6623 2555  
[enquiry\\_india@eulerhermes.com](mailto:enquiry_india@eulerhermes.com)  
[www.eulerhermes.sg/en/euler-hermes-sg/Pages/india.asp](http://www.eulerhermes.sg/en/euler-hermes-sg/Pages/india.asp)

Euler Hermes privat  
Friedensallee 254  
D-22763 Hamburg  
Tel: +49 40 88 34-0  
Fax: +49 40 88 34-77 44  
[info.de@eulerhermes.com](mailto:info.de@eulerhermes.com)

Atradius Kreditversicherung,  
Opladener Straße 14  
50679 Köln  
Postfach  
Tel: +49 221 2044-4000  
Fax: +49 221 2044-4419  
[customerservice.de@atradius.com](mailto:customerservice.de@atradius.com)

Atradius New India Assurance Co Ltd.  
 Credit Insurance Department  
 5th Floor, New India Centre  
 17-A, Cooperage Road,  
 Mumbai - 400039  
 India

Ansprechpartner:  
 Arun Soundarajan, Country Manager  
 Tel: +91 22 22870190 Extn. 101/102  
 Fax: +91 222 202 5402  
[Arun.soundarajan@atradius.com](mailto:Arun.soundarajan@atradius.com)  
[Atradius Office India](#)

Coface, Niederlassung in Deutschland  
 Isaac-Fulda-Allee 1  
 55124 Mainz  
 Tel: +49 6131 323-0  
 Fax: +49 6131 37 27 66  
[info-germany@coface.com](mailto:info-germany@coface.com)

Coface India Credit Management Services Pvt. Ltd.  
 Samuel Jesuratnam  
 Country Manager, India  
 6/F, Silver Square  
 Dattatray Road, Santacruz (West)  
 Mumbai 400054, India  
 T. +91 22 2661 9934  
 F. +91 22 2661 9943  
[info\\_india@coface.com](mailto:info_india@coface.com)  
[www.coface.co.in](http://www.coface.co.in)

## 6.3 Staatliche Exportkreditversicherung Euler Hermes

### 6.3.1 Grundlagen

Die deutschen staatlichen Exportkreditgarantien (Hermesdeckungen) sind ein bewährtes Instrument der Risikovorsorge im Exportgeschäft nach Indien. Im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung der Bundesregierung schützen sie deutsche Exporteure und Kreditinstitute vor Zahlungsausfall bei der Lieferung an indische Kunden und sichern vor wirtschaftlichen und politischen Risiken aus diesen Exportgeschäften. PWC und die Euler Hermes Aktiengesellschaft bearbeiten als vom Bund beauftragte Mandatare im Rahmen eines Konsortiums die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland.

Das gemeinsame Portal von Euler Hermes und PWC (siehe unten) informiert über Grundlagen und Inhalte der Absicherung sowie über die absicherbaren Risiken und das Antragsverfahren bei Exportgeschäften mit Indien.

Sofern Unsicherheit über die Hermesdeckungsfähigkeit für ein Exportgeschäft nach Indien besteht, kann die neu geschaffene Möglichkeit der Vorabanfrage bei Hermes genutzt werden, um sich eine generelle unverbindliche Stellungnahme von Hermes einzuholen. Diese ist kostenfrei, Link siehe unten.



## Kontakt

Euler Hermes Kreditversicherungen  
Gasstraße 27  
22237 Hamburg  
Michael Schröder (Einzeldeckungen)  
Tel: +49 40 88 34 - 9083  
[michael.schroeder@eulerhermes.com](mailto:michael.schroeder@eulerhermes.com)  
[www.agaportal.de/](http://www.agaportal.de/)

### Länderbeschlusslage Indien

Die Länderdeckungspolitik für Indien sieht im kurzfristigen wie im mittel-/langfristigen Bereich keine Einschränkungen vor. Bei mittel- und langfristigen Geschäften mit dem privaten Sektor erfolgt verschärfte Bonitätsprüfung. Im Zweifelsfall sind Bank- oder dingliche Sicherheiten erforderlich.

Angesichts der positiven Entwicklung des Landes sieht der Ausschuss keine Notwendigkeit mehr, die Deckungsmöglichkeiten für Kreditgeschäfte durch einen Plafond zu begrenzen. Der seit 1997 bestehende Plafond wird daher geschlossen. Somit besteht wie für das Kurzfristgeschäft auch für den Kreditbereich mit Laufzeiten von über 12 Monaten eine offene Deckungspolitik.

Indien ist zurzeit gemäß OECD Vereinbarung in die Länderkategorie 3 (von 7) eingestuft

(Quelle: Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014).

### Begünstigte

Euler Hermes-Deckungen stehen ausschließlich deutschen Unternehmen für Lieferungen nach Indien zur Verfügung. Finanzkreditdeckungen können jedoch auch zugunsten ausländischer Kreditinstitute übernommen werden, sofern diese Lieferungen/Leistungen deutscher Exporteure finanzieren.

### Warenherkunft

Die Warenherkunft spielt bei einer gewünschten Absicherung/Finanzierung mit Euler Hermes eine zentrale Rolle, denn es sollen Lieferungen und Leistungen überwiegend deutschen Ursprungs abgesichert werden. Eine detaillierte Erläuterung über die Einbeziehung ausländischer Zulieferungen und lokalen Kosten findet sich unter: [Hermesdeckungen 2012](#)

Sollten die max. zulässigen ausländischen Lieferanteile nicht eingehalten werden können, gibt es Möglichkeiten der Einbeziehung weiterer ausländischer Exportkreditversicherer, mit denen Euler Hermes eine Kooperationsvereinbarung getroffen hat.



Eine detaillierte Erläuterung über die Einbeziehung ausländischer Zulieferungen und lokalen Kosten findet sich unter: [Agaportal Auslandsanteile](#)

### Selbstbehalte

Nach dem Prinzip der Risikoteilung müssen Begünstigte aus einer Euler Hermes-Deckung einen Teil des Risikos selber tragen (Höhe abhängig von der Deckungsart). Dieses Risiko darf nicht anderweitig abgesichert werden und kommt im Schadensfall zum Tragen.



## Sonderbedingungen für den Sektor erneuerbare Energien – Tilgungsprofil

Aufgrund der besonderen Förderungswürdigkeit und den Besonderheiten von Projekten im Bereich erneuerbare Energien wurde ein Sektorabkommen von der OECD entwickelt, mit folgenden flexiblen Rückzahlungsbedingungen:

- Kreditlaufzeiten bis zu 18 Jahren
- Flexible Rückzahlungsbedingungen (z.B. Annuitäten)
- Tilgungsfreie Zeit (Grace Period) bis zu 18 Monate nach Fertigstellung

Es besteht ebenso die Möglichkeit, OECD-Sonderbedingungen im Rahmen von Projektfinanzierungen (siehe Kapitel 7) zu nutzen. Eine Mischung aus beiden Sonderbedingungen ist jedoch nicht möglich.



Das Berechnungstool für die Gebührenkalkulation finden Sie hier: [Hermesdeckungen Downloads](#)

### 6.3.2 Euler Hermes Produkte

#### Ausfuhrpauschalgewährleistung (APG)

Deutsche Exporteure, die wiederholt mehrere Besteller in unterschiedlichen Ländern beliefern, können hiervon profitieren. Beispielsweise könnte eine deutsche Zulieferfirma (mit einem deckungsfähigen Umsatz von mind. T€ 500 p.a. aus verschiedenen Ländern), die neben Kunden in Indien auch Besteller in anderen Ländern regelmäßig auf Basis von Zahlungszielen bis max. 360 Tagen beliefert, von der einfachen Handhabung einer APG profitieren. Die sog. „APG light“ richtet sich an kleinere Unternehmen und bietet Deckung für Zahlungsziele von max. 4 Monaten.

#### Vertragsgarantiedeckung und Avalgarantie

Die Vertragsgarantiedeckung ermöglicht deutschen Exporteuren, die zur Absicherung ihrer eigenen vertraglichen Verpflichtungen eine Garantie gegenüber ausländischen Bestellern herauslegen müssen (Bietungs-, Anzahlungs-, Vertragserfüllungs-, Gewährleistungsgarantie), sich vor Verlusten aus einer politisch bedingten oder widerrechtlichen Ziehung dieser Garantie zu schützen.

Insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen dürfte die Avalgarantie interessant sein. Sie ermöglicht deutschen Exporteuren, die eigene Kreditlinie zu entlasten. Die Avalgarantie ist eine Ergänzung zur Vertragsgarantiedeckung und nicht eigenständig einsetzbar.

Grundsätzlich ist auch eine Hauptdeckung in Form einer Fabrikationsrisiko- bzw. einer Lieferantenkreditdeckung erforderlich, es sei denn der Exporteur hat keine ausländischen Zahlungsrisiken (z.B. aufgrund eines bestätigten Akkreditivs) oder hat diese anderweitig abgesichert.

#### Lieferantenkreditdeckungen als Einzeldeckungen

Exporteure können sowohl kurz- als auch mittelfristige Forderungen im Rahmen von Einzelprojekten decken lassen. Grundsätzlich handelt es sich bei o.g. Produkten immer um die Deckung der Risiken nach Versand und Leistungserbringung. Risiken, die vor Versand entstehen (Produktion), können im Rahmen der sog. [Fabrikationsrisikodeckung](#) abgesichert werden.

Die Revolvierende Lieferantenkreditdeckung ermöglicht die Absicherung kurzfristiger Forderungen deutscher Exporteure, die einen chinesischen Besteller in laufender Geschäftsbeziehung mehrmals beliefern.

## 6.4 Finanzierung mit Euler Hermes-Deckung

### 6.3.1 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit

Bei einem Bestellerkredit gibt es grundsätzlich mehrere Möglichkeiten wie in den nachfolgenden Grafiken dargestellt:

1. Bank-zu-Bank Kredit (Abb. 7)  
Der indische Importeur schaltet seine lokale Bank ein, die einen Kredit bei einer deutschen Bank aufnimmt und diesen an den Importeur weiterleitet
2. Kredit an den indischen Importeur mit Garantie seiner Bank (Abb. 8)
3. Kredit an den indischen Importeur ohne zusätzliche Sicherheiten (Abb. 9)

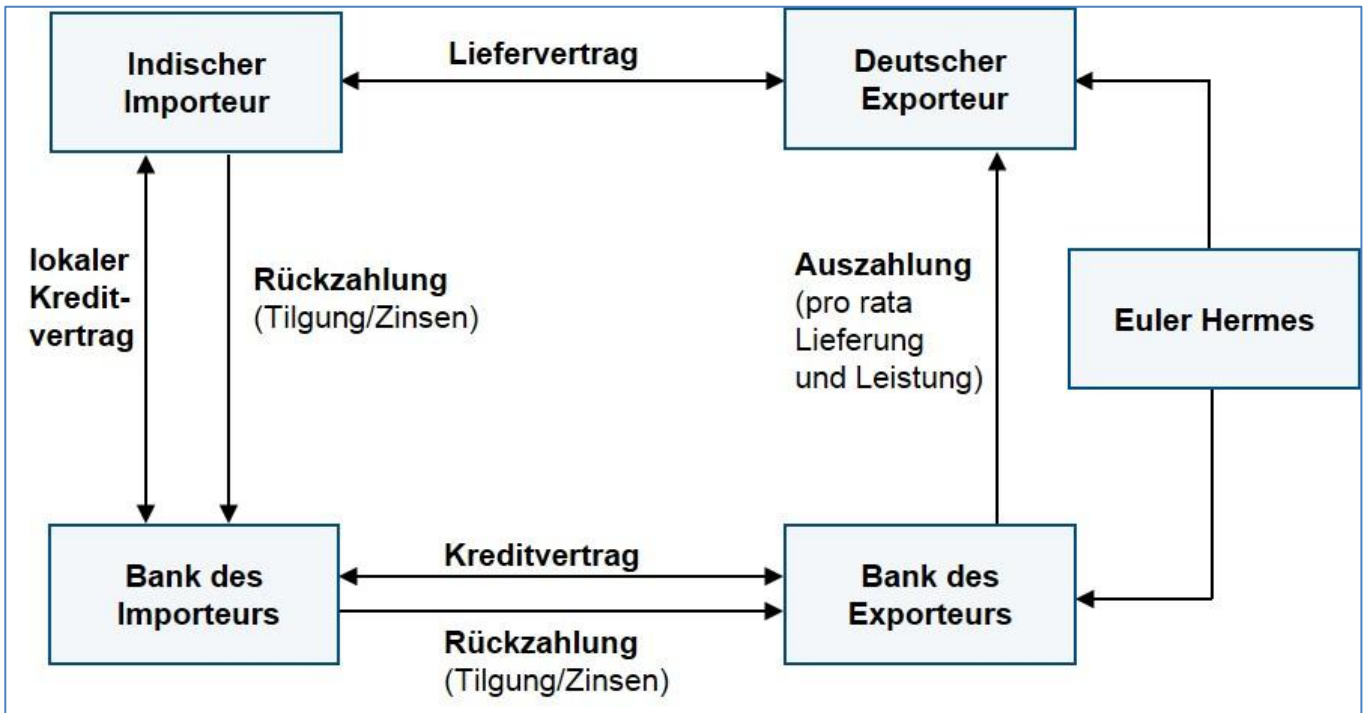


Abb. 7 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Bank zu Bank Kredit“); Quelle: Eigene Darstellung

Basis für die EulerHermes Deckung ist das „Grundgeschäft“ also der Liefervertrag zwischen dem deutschen Exporteur und dem indischen Kunden.

Die kaufmännischen Bedingungen müssen allen Forderungen von EulerHermes erfüllen.

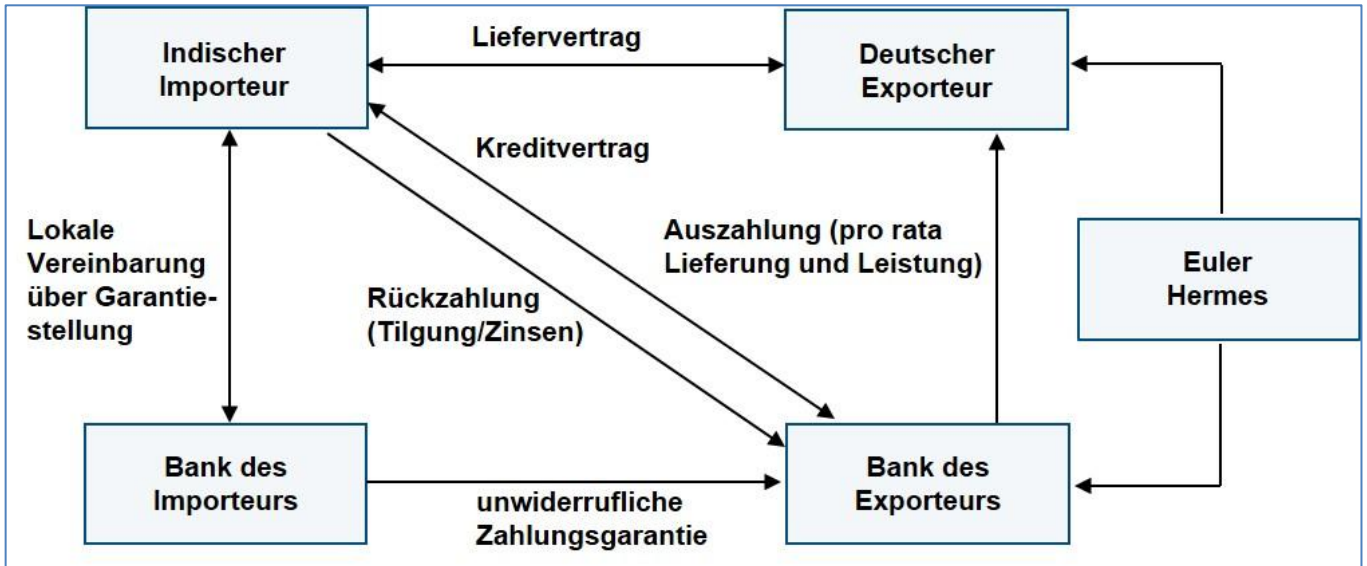


Abb. 8 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Direktkredit mit Bankgarantie“); Quelle: Eigene Darstellung

Bei obiger Vertragskonstruktion tritt die indische Geschäftsbank nicht als Kreditnehmer auf, sondern stellt eine Bankgarantie an die Hausbank des Exporteurs.

Die nachfolgende dritte Variante setzt eine zufriedenstellende Bonität des indischen Kunden voraus, denn es wird keine indische Bank zwischengeschaltet. Voraussetzung für die Bonitätsanalyse sind Bilanzen des indischen Kunden nach International Accounting Standard (IAS).

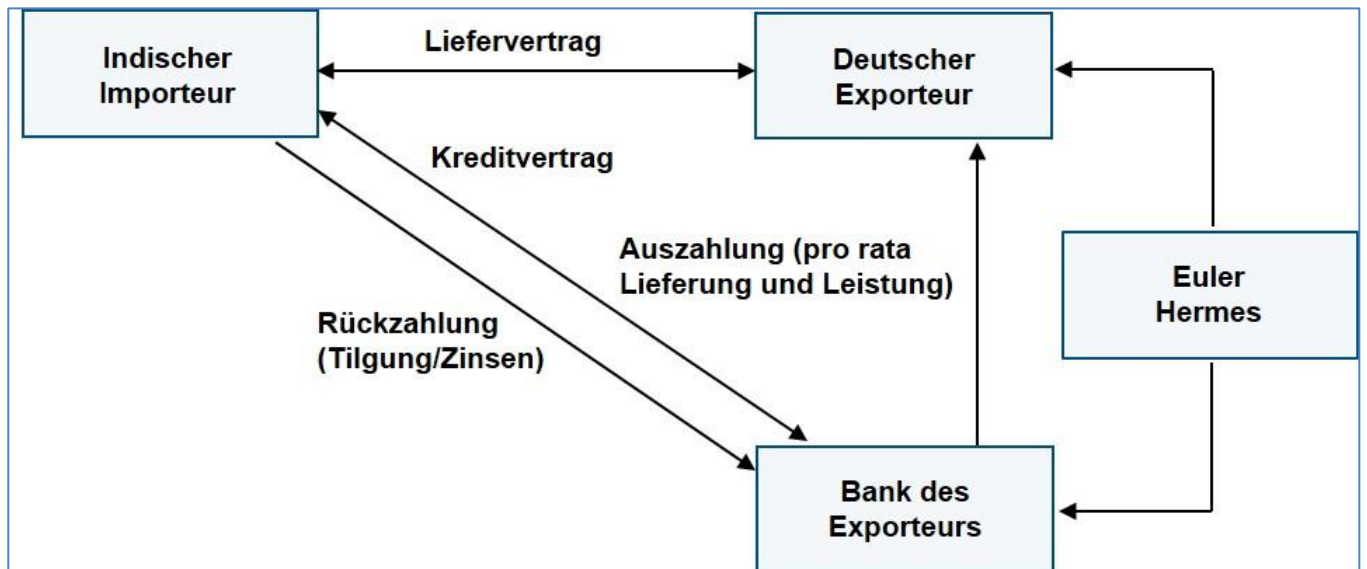


Abb. 9 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Direktkredit“); Quelle: Eigene Darstellung

Empfohlen wird, bei noch unbekanntem indischen Kunden eine Bonitätsprüfung über die lokale AHK arrangieren zu lassen.

## Zusammenfassung Risikomanagement

Für jedes Exportgeschäft nach Indien bietet EulerHermes eine Palette von Produkten standardisierter oder maßgeschneiderter Absicherungsmöglichkeiten.

So können die Risiken in der Produktionsphase und nach Versand der Ware genauso abgesichert werden wie Geschäfte mit unterschiedlichen Zahlungszielen.

Zudem bestehen Deckungsmöglichkeiten für die Finanzierung von Exportgeschäften wie Finanzkreditdeckungen, Avalgarantien oder Deckungen von Akkreditivbestätigungsrisiken. Absicherungsmöglichkeiten für Projektfinanzierungen und Strukturierte Finanzierungen runden das Angebot ab (siehe Folgekapitel).

## Small Ticket Financings mit Northstar Europe

Deutsche Banken sind oft nur bei höheren Auftragswerten bereit, eine Euler Hermes-gedekte Finanzierung anzubieten. Daher sind Exporteure gut beraten, sich bei kleineren Projekten (ab einem Finanzierungsbetrag von T€ 500) an die Northstar Europe (NSE) zu wenden. NSE ist 2011 gegründet worden und von der Luxemburger Bankenaufsicht lizenziert. Mehrheitsgesellschafter der NSE ist die Northstar Trade Finance Inc. (Canada), seit mehr als fünfzehn Jahren Spezialanbieter für kleinere Exportfinanzierungen aus Canada und USA. Northstar Europe ist auf Finanzlösungen für weltweite Geschäftsentwicklungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen, sowie Finanzierungen von geringfügigeren Geschäften von Großunternehmen spezialisiert.

NSE bietet einen ECA-gedeckten, liefergebundenen Bestellerkredit auf kommerzieller Basis mit einer mittel- bis langfristigen Laufzeit von 2 bis zu 5 Jahren gem. OECD-Konsensus (i.d.R. Tilgungsdarlehen mit 8 oder 10 gleichen Hj-Raten ab Lieferung) an. Finanziert werden max. 85% des Auftragswertes gem. OECD-Konsensus. Die Finanzierungsgespräche führt NSE direkt mit dem Besteller. Teilweise werden lokale Repräsentanten eingeschaltet.

Zur Prüfung der Kreditwürdigkeit benötigt NSE die testierten Jahresabschlüsse des Bestellers für die vergangenen 3 Jahre. Die Unterlagen können direkt vom Besteller oder über den Exporteur bei NSE eingereicht werden.

Grundsätzlich stellt dieser Weg eine zusätzliche Alternative zu den klassischen Zahlungsbedingungen, z.B. mittels Akkreditiv, für kleinvolumige Exporttransaktionen dar. Evtl. vorhandene Bankenlinien des Importeurs werden geschont. NSE übernimmt die komplette Antragstellung für die erforderliche ECADeckung des Bestellerkredites (one-stop-shop).

Die Auszahlung erfolgt direkt von NSE an den Exporteur nach erfolgter Lieferung/Leistung sowie Erfüllung der Verpflichtungen des Exporteurs aus dem Liefervertrag gegenüber dem Besteller. Das Vorliegen der vollständigen Kreditdokumentation inkl. Registrierung eventueller Sicherheiten zu Gunsten NSE sowie die Unterzeichnung einer Exporteur-Verpflichtungserklärung gegenüber der ECA bzw. eine schriftliche Abnahmebestätigung des Bestellers bzgl. der Lieferung/Leistung sind Auszahlungsvoraussetzung.

(Quelle: KfW IPEX: Merkblatt; Small Ticket Exporte über Northstar Europe S.A., Luxembourg, 2011)



## Kontakt

Northstar Europe  
rue du Saint-Esprit  
L-1475 Luxembourg  
Tel: +352 26 47 66 1 Fax: 352 26 47 66 99  
[info@northstareurope.eu](mailto:info@northstareurope.eu)  
<http://www.northstareurope.eu/>

Von deutschen Exporteuren kann der NSE Repräsentant für Deutschland direkt kontaktiert werden.

### Kontakt

Northstar Europe - Deutschland Repräsentanz  
 Hubert Störbrock  
 Büöowstrasse 13  
 45711 Datteln  
 Tel: +49 2363 8284  
 Mob: +49 171 8308821  
[h.stoerbrock@t-online.de](mailto:h.stoerbrock@t-online.de)

### 6.3.2 Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen

Der Exporteur hat die Möglichkeit, sich über den Verkauf seiner Euler Hermes-gedeckten Forderung zu refinanzieren. Diese Transaktion wird bewusst nicht Forfaitierung genannt, da es sich nicht um einen regresslosen Verkauf der Forderungen handelt. Die finanzierende Bank und Euler Hermes behalten sich ein Rückgriffrecht auf den Exporteur vor.

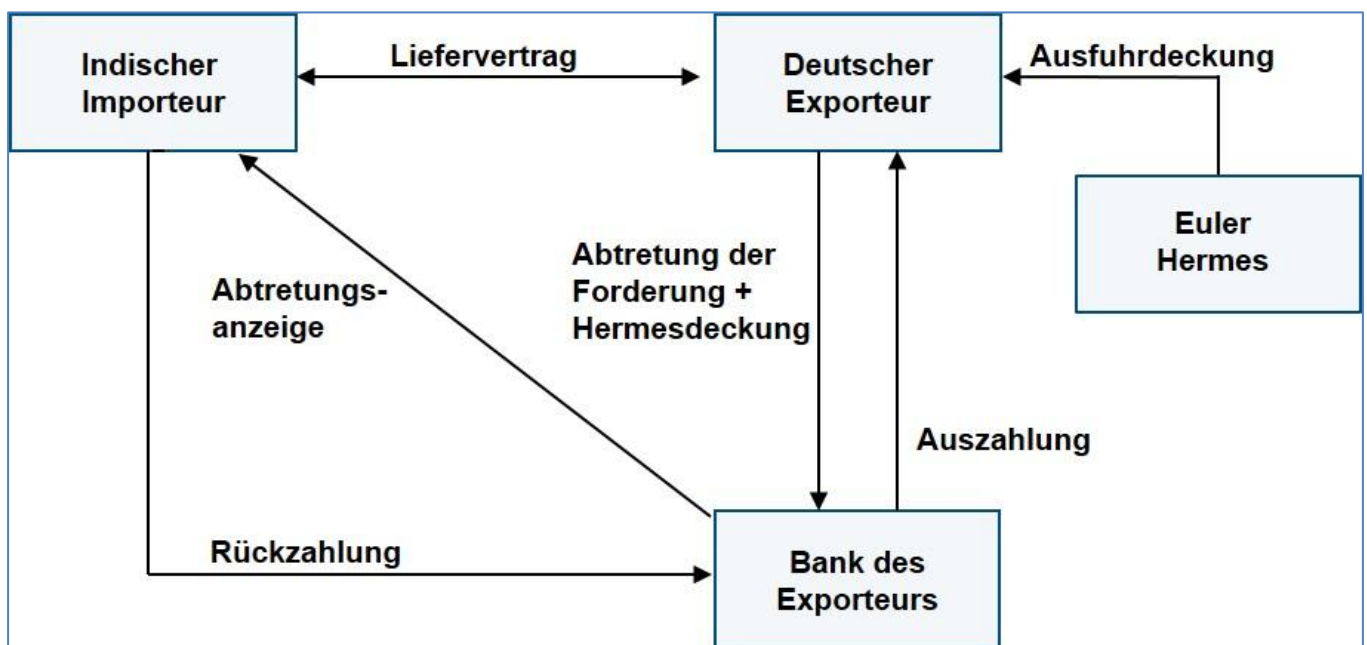


Abb. 10 Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen; Quelle: Eigene Darstellung

# 7 „Cash Flow“ basierte Projektfinanzierung

## 7.1 Grundlagen

Indien ist zu einem bestimmenden Faktor der Weltwirtschaft geworden und hat sich für viele Unternehmen zu einem zentralen Absatzmarkt und strategischen Standort für die Region und den Weltmarkt entwickelt. Indien zieht Investoren aus aller Welt an, in- und ausländische Unternehmen investieren zukünftig auch zunehmend in Projekte der erneuerbaren Energieerzeugung. Allerdings wurde Indien im „*Foreign Direct Investment Index*“ aus einer „top ten“ Position auf Rang 11 zurückgestuft.

(Quelle: AT Kearney: Foreign Direct Investment Confidence Index, 2015).

Potenzielle Investoren und Unternehmen, die nach Indien exportieren wollen, sollten bei ihrer Entscheidung über den Markteintritt das Stärken-Schwächen-Profil des Standorts und die damit verbundenen Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) berücksichtigen. Investoren sollten sich auch über das aktuelle Investitionsklima und die staatlichen Förderbedingungen und die Steuerpolitik informieren.

(Quelle: Coface: Länderanalyse Indien, 2015).

Die Technik der Projektfinanzierung ist ein Verfahren, das sich für die Errichtungsfinanzierung von wirtschaftlich unabhängigen Projekten eignet. Für die in dieser Studie beschriebene Thematik kommen Biomassekraftwerke, Solar- und Windparks für Projektfinanzierungen in Indien infrage. Wir beschreiben dieses Finanzierungs-konstrukt unter der Annahme, dass deutsche, indische oder internationale Investorengruppen diesen Typus von Kraftwerken aus erneuerbaren Quellen in Indien errichten möchten. Für deutsche mittelständische Exporteure, die Anlagentechnologie nach Indien liefern, ist diese Finanzierungsvariante keine Option. Diese Projekte eröffnen jedoch durchaus Chancen für die Zulieferindustrie.

Die Besicherung des Projekts bezieht sich auf die Aktiva des Projekts, also den Wind- bzw. Solarpark oder die Biomasseanlage und den zu erwartenden Cash Flow. Lieferungen und Leistungen deutscher Unternehmen an einen indischen Investor im Rahmen einer Projektfinanzierung können auch von Euler Hermes abgesichert werden. Der Startpunkt für jede Projektfinanzierung ist, dass die Regierung in New Delhi, eine Provinzregierung oder eine indische Regierungsorganisation den zukünftigen Betreibern und Investoren der Anlage eine zeitlich limitierte Konzession erteilt, um den bisher öffentlichen Versorgungsauftrag auszuführen.

Da beim „Cash flow related lending“ den Finanzierungsinstitutionen keine herkömmlichen Sicherheiten wie Grundschulden gestellt werden können, rücken die vertraglichen Verpflichtungen staatlicher oder privater indischer Abnehmer der aus der Anlage erzielten Leistungen in den Vordergrund. Vertragliche Verpflichtungen des indischen Staates im Konzessionsvertrag und Stromabnahmeverträge spielen somit für die finanzielle Machbarkeit von BOOT Geschäften ebenso eine zentrale Rolle wie die Einbindung der Finanziers und Sicherungsinstitutionen.

Deutsche Technologieunternehmen genießen im Sektor erneuerbare Energien in Indien einen ausgezeichneten Ruf. Für deutsche Ingenieurunternehmen kommen umfangreiche Studien in Frage, die im Zuge des „due dilligence Prozesses“ ausgearbeitet werden müssen. Finanzinstitutionen, die diesen Projekttypus mitfinanzieren, beauftragen oftmals Ingenieurunternehmen als sogenannte „Lender`s Engineers“. Empfohlen wird deutschen Consulting Unternehmen, sich in Indien mit den großen kommerziellen Finanzinstitutionen und den Privatsektor Abteilungen der Entwicklungsfinanziers in Verbindung zu setzen, um Ihre Dienstleistungsportfolio und ihre Kompetenz vorzustellen.

Zukünftig setzt die indische Regierung verstärkt auf den Privatsektor, um das geplante Erzeugungspotential mit erneuerbaren Energien zu realisieren. Private Investoren sollen mehr steuerliche Anreize erhalten. Empfohlen wird, über die AHK Indien Detailinformationen einzuholen.

Bei einer Projektfinanzierung handelt es sich um die Kreditgewährung für ein Investitionsvorhaben (Projekt), das als selbst tragende Wirtschaftseinheit konzipiert ist und in der Regel von einer rechtlich selbständigen und eigens zu diesem Zweck gegründeten Projektgesellschaft („*special purpose company*“) realisiert und betrieben wird. Die Projektgesellschaft muss in Indien domiziliert

sein. Anders als bei einer konventionellen Finanzierung, bei der die Bonität eines bereits existierenden Unternehmens beurteilt werden kann, kommt es also auf die zukünftig zu erwartenden Liquiditätsüberschüsse und Gewinne aus dem Projekt an.

### Bewertungskriterien

Wichtigste Bewertungskennzahl ist die „Debt Service Cover Ratio“. Die umfangreiche Projektprüfung, der englische Fachbegriff heißt „due dilligence“, erstreckt sich daher auf Bereiche wie „Cashflow“ Analyse, Gewährleistung der Fertigstellung des Vorhabens, Fertigungstechnologie, meteorologische Parameter, ausgebildetes Personal und auf die Langfristigkeit der Abnahmeverträge.

Bei der ländlichen Energieerzeugung ist diese Art von Projekten wirtschaftlich nur tragbar, wenn mehrere Erzeugungsiseln (Dörfer oder Ansiedlungen) zu einer größeren wirtschaftlichen Einheit zusammengefasst werden. Die Zahlungssicherheit kann entweder durch staatliche Garantien oder durch Prepaid Mechanismen gesichert werden. Bei industriellen Komplexen spielt vor allem die Bonität des Endabnehmers in der Risikoanalyse die entscheidende Rolle.

Die Projektgesellschaft ist zuständig für die Beschaffung der Finanzierung in Form von Fremdkapital („Senior Debt“) und Eigenkapital („Equity“), denn das Hauptmerkmal einer Projektfinanzierung ist vor allem die Eigenkapitalbeteiligung der Investoren und Projektsponsoren am Projekt. In der Regel erwarten Banken einen Eigenkapitalanteil der Investoren von ca. 30%.

Als Finanzierungspartner für diese Projektstrukturen kommen die deutsche DEG oder die Weltbanktochter IFC in Frage. Auch die Privatsektor Abteilung der Asiatischen Entwicklungsbank sollte angesprochen werden. Ein aussagefähiges Projektmemorandum ist die Grundlage für die Kreditentscheidung.

### Zusammenfassung

Die Projektfinanzierung unterscheidet sich von der klassischen Exportfinanzierung vor allem dadurch, dass ein Projekt nicht - wie z.B. bei der Erstellung einer Anlage auf „Turnkey“-Basis - vom Lieferanten gebaut und dann vom Auftraggeber aus seinem regulären Budget bezahlt wird.

Die gesamten Bau-, Betriebs- und Finanzierungskosten müssen ausschließlich aus den Projekterträgen während der Betriebsphase erbracht werden. Demzufolge kommt es bei der Projektfinanzierung auf die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Projektes an und weniger auf die Kreditwürdigkeit des Schuldners. Man spricht hier in der englischen Terminologie von einem „*self financing project*“.

Diese Finanzierungsalternative eignet sich nur für große, wirtschaftlich sich selbst tragende Investitionsvorhaben. Von entscheidender Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit der Anlage, die Sicherung der Kreditgewährung („Bankability“) sind drei Verträge: Der langfristige Konzessionsvertrag, der Zuliefervertrag mit Primärrohstoffen bei einer Biogasanlage und der langfristige Stromabnahmevertrag (Power Purchase Agreement, PPA).

## 7.2 Investitionsgarantien des Bundes

Ausländische Direktinvestitionen in Indien sind Triebkraft für das wirtschaftliche Wachstum des Landes. Für die investierenden Unternehmen sind Investitionen allerdings mit erheblichen politischen Langzeitrisiken verbunden. Die außenwirtschaftliche Förderung des Bundes ermöglicht bzw. erleichtert Auslandsinvestitionen, durch die deutsche Unternehmen ihre weltweiten Chancen nutzen und sich auch auf schwierigen Märkten im internationalen Wettbewerb behaupten können. Die Bundesregierung bietet Unternehmen bei Direktinvestitionen im Ausland langfristig flankierenden Schutz, indem sie der deutschen Wirtschaft auf der Basis von bilateralen Investitionsförderungs- und Schutzverträgen (IFV) Garantien zur Absicherung von Direktinvestitionen gegen politische Risiken mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren zur Verfügung stellt. Wirtschaftliche Risiken werden nicht abgesichert.

In diesem Zusammenhang können folgende Formen von Investitionen abgesichert werden:

- 1. Beteiligungen
- 2. Kapitalausstattungen von Niederlassungen oder Betriebsstätten (Dotationskapital)
- 3. beteiligungsähnliche Darlehen des Gesellschafters oder eines Dritten (Bank)
- 4. andere vermögenswerte Rechte

Voraussetzung für eine Investitionsgarantie durch den Bund ist das Bestehen eines Investitionsförderungs- und Schutzvertrags (IFV) mit dem Partnerland. Die Neufassung des bilateralen Investitionsschutz Abkommen mit Indien ist seit Mai 1998 in Kraft.

PwC und die Euler Hermes Aktiengesellschaft bearbeiten als vom Bund beauftragte Mandatare im Rahmen eines Konsortiums die Investitions Garantien der Bundesrepublik Deutschland.

Informationen über die Grundlagen und Inhalte der Absicherung, über die absicherbaren Risiken und Investitionen sowie über das Antragsverfahren und die Kosten erhalten Sie im gemeinsamen Portal von PwC und Euler Hermes Aktiengesellschaft - AuslandsGeschäftsAbsicherung der Bundesrepublik Deutschland (AGA) - unter [Investitions Garantien](#).



## Kontakt

PriceWaterhouseCoopers AG; Abt. Direktinvestitionen  
Gasstraße 27; 22237 Hamburg  
Andrea Isphording  
Tel: +49 40 88 34 -9499  
[andrea.isphording@de.pwc.com](mailto:andrea.isphording@de.pwc.com)



## 8 Weitere Finanzierungsquellen

Die KfW Förderbank, die ebenso wie die oben dargestellte KfW Entwicklungsbank zur staatlichen KfW Bankengruppe gehört, hat in Deutschland das alleinige Recht, Mittel aus dem ERP Sondervermögen zur Förderung der einheimischen Wirtschaft zu nutzen. ERP steht für „European Recovery Programme“, das im allgemeinen Sprachgebrauch auch „der Marshall-Plan“ genannt wird.

Die vorgeschlagene „indirekte Exportfinanzierung“ resultiert aus dem ERP-Innovationsprogramm, über das von KMUs langfristige Finanzierungen für Produkt- und Verfahrensentwicklung sowie deren Markteinführung beantragt werden können. Förderfähige Kosten im Unternehmen sind alle Aufwendungen in Forschung und Entwicklung für Produkt-, Prozess- und Dienstleistungsinnovationen.

Antragsberechtigt sind Unternehmen bis zu einem Jahresumsatz von 500 Mio. €, der Antrag wird über die Hausbank der KfW Förderbank zugeleitet.

### Geschäftsmodell

Da der gegenwärtige Zinssatz bei 1% liegt, ergeben sich somit über diese extrem preiswerte Finanzierungsvariante Liquiditätszuwächse im Unternehmen, die dann „indirekt“ zur Markterschließung in Indien genutzt werden können.

Hierin verbirgt sich die Logik dieses Finanzierungsmechanismus

## 9 Anhang

### 9.1 Hilfreiche Internet-Adressen und Kontakte

#### 9.1.1 Energieumfeld Indien

<b>Ministry of New and Renewable Energy (MNRE); Indisches Ministerium für Erneuerbare Energien</b>	
Adresse	Block-14, CGO Complex, Lodhi Road, New Delhi – 110 003 Tel.: 0091 11 – 2436-0404
Kontakt	Sh. G. Prasad; Decentralized / Off-Grid / Roof top systems Tel: 24361151 (direct line) <a href="mailto:g.prasad@nic.dot.in">g.prasad@nic.dot.in</a> Dr. P.C. Maithani; National Clean Energy Fund Tel: 24361830 (direct line) <a href="mailto:pemaithani@nic.in">pemaithani@nic.in</a> Dr. Pankaj Saxena; Planning & Coordination, IREDA Relation Tel: 24368910 (direct line) <a href="mailto:spankaj@nic.in">spankaj@nic.in</a>
<b>Indian Renewable Energy Development Agency, IREDA</b>	
Adresse	India Habitat Centre Complex, Core-4A, East Court, 1st Floor, Lodi Road New Delhi – 110 003 Tel: +91.11.24682214-21 <a href="http://www.ireda.gov.in">www.ireda.gov.in</a>
Kontakt	Mrs. Debajani Bhatia; Asst. General Manager (Wind) <a href="mailto:debjani@ireda.gov.in">debjani@ireda.gov.in</a> Mr. Khekiho Yeptho; Asst. General Manager (Solar) <a href="mailto:kveptho@ireda.gov.in">kveptho@ireda.gov.in</a>
<b>Rural Electrification Corporation Ltd., REC</b>	
Adresse	India Habitat Centre Complex, Core-4A, East Court, 1st Floor, Lodi Road New Delhi – 110 003 Tel: +91.11.24366926 <a href="http://www.recindia.nic.in">www.recindia.nic.in</a>
Kontakt	Dinesh Kumar, General Manager Tel: +91 8800 998 297 (mobile) <a href="mailto:dineshkumar@recl.nic.in">dineshkumar@recl.nic.in</a>  Saurabh Rastogi, Renewable Energy Division <a href="mailto:srastogi@recl.nic.in">srastogi@recl.nic.in</a> Tel: +91 11 4309 1671

## 9.1.2 Finanzinstitutionen

IDFC Ltd	
Adresse	Naman Chambers, C-32, G-Block, Bandra-Kurla Complex, Bandra (East), Mumbai - 400 051
Kontakt	Ms. Pooja Agrawal Corporate Investment Banking Tel: +91 22 4222 2000 Fax: +91 22 2654 0354 Pooja.agrawal@idfc.com <a href="http://www.idfc.com">www.idfc.com</a>
State Bank of India – Frankfurt Branch	
Adresse	Mainzer Landstraße 61, 60329 Frankfurt Am Main Deutschland
Kontakt	Abhijit Guhathakurta, CEO <a href="mailto:a.guhathakurta@statebank-frankfurt.com">a.guhathakurta@statebank-frankfurt.com</a> Kurt Konrad Posselt Joint CEO Tel: +49 69 27237121 Fax: +49 69 27237 153 <a href="mailto:k.k.posselt@statebank-frankfurt.com">k.k.posselt@statebank-frankfurt.com</a> <a href="http://www.statebank-frankfurt.com">www.statebank-frankfurt.com</a>
Yes Bank Ltd.	
Adresse	Nehru Centre, 9th floor, Discovery of India, Dr. A.B. Road, Worli, Mumbai – 400 018 India
Kontakt	Arun Agrawal Head International Business Tel: +91 (22) 6669 9000 arun.agrawal@yesbank.in Jitesh Patel Head International Communications <a href="mailto:Jitesh.patel@yesbank.in">Jitesh.patel@yesbank.in</a> <a href="http://www.yesbank.in">www.yesbank.in</a>
Axis Bank Ltd.	
Adresse	Bombay Dyeing Mills Compound, Pandurang Budhkar Marg, Worli, Mumbai - 400 025
Kontakt	Tel: +91 022 2425 2525 <a href="mailto:corporate.communications@axisbank.com">corporate.communications@axisbank.com</a> <a href="http://www.axisbank.com">www.axisbank.com</a>

### 9.1.3 Informationsportale für Projektrecherchen

Germany Trade & Invest - GTAI	
Informationen	Die Gesellschaft informiert deutsche Unternehmen über Auslandsmärkte, Projekte und Ausschreibungen. <a href="http://www.gtai.de">www.gtai.de</a>
Adresse	Hauptsitz Berlin: Friedrichstraße 60, 10117 Berlin Tel: +49 30 200 099-0  Standort Bonn: Villemombler Str. 76, 53123 Bonn. Tel: +49 228 249 93-0
Besonderheit	Kostenpflichtig sind Volltexte der Ausschreibungen mit Kontaktadressen

Nachrichten für Außenhandel (NFA)	
Informationen	Weltweite Informationen für die Außenwirtschaft
Adresse	MBM Martin Brückner Medien GmbH Märkte weltweit Rudolfstraße 22-24 60327 Frankfurt am Main
Kontakt	Tel: +49 69 66 56 32-25 Fax: +49 69 66 56 32-22 <a href="mailto:info@maerkte-weltweit.de">info@maerkte-weltweit.de</a> <a href="http://www.maerkte-weltweit.de">www.maerkte-weltweit.de</a>
Besonderheit	Kostenpflichtig

UN Development Business	
Informationen	UN Development Business Publiziert Informationen über Projektausschreibungen der wichtigsten internationalen Finanzinstitutionen und der Vereinten Nationen. <a href="http://www.devbusiness.com">Development Business</a>
Kontakt	Tel: +1 202 458-2397 Fax: +1 202 522-3316 <a href="mailto:dbusiness@worldbank.org">dbusiness@worldbank.org</a> <a href="http://www.devbusiness.com">www.devbusiness.com</a>
Besonderheit	Kostenpflichtig

dgMarkets – Tenders Worldwide	
Informationen	dgMarkets Publiziert Informationen über Projektausschreibungen sämtlicher internationaler Finanzinstitutionen und der Vereinten Nationen. <a href="http://www.dgmarket.com">www.dgmarket.com</a>
Besonderheit	Kostenpflichtig

TED (Tenders Electronic Daily)	
Informationen	<p>Tenders Electronic Daily (TED)            Online Version des „Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union“ für das europäische öffentliche Auftragswesen.  <a href="#">TED</a>            letztes Abrufdatum: 28. August 2015</p>
The World Bank	
Informationen	<p>Monthly Operational Summary (MOS)  <a href="#">MOS</a>, letztes Abrufdatum: 28. August 2015</p> <p>Projektdatenbank“ Advanced Search for Projects”  <a href="#">WB Projects</a>            letztes Abrufdatum: 28. August 2015</p>
Bundesgesetzblatt	
Informationen	<p>Onlineversion Bundesgesetzblätter Bekanntmachung der Abkommen über Finanzielle Zusammenarbeit</p> <p>Bundesanzeiger Verlag GmbH            Amsterdamer Str. 192            50735 Köln            Tel.: +49 221 9 76 68-0            Fax: +49 221 9 76 68-278  <a href="mailto:service@bundesanzeiger.de">service@bundesanzeiger.de</a></p> <p>Geschäftsführung:            Dr. Matthias Schulenberg            Fred Schuld</p> <p>Kontakt &amp; Fragen zu Online-Service            Herr Rishi Arora            Tel: +49 221 97668-282            Fax :+49 221 97668-278  <a href="mailto:bgb1@bundesanzeiger.de">bgb1@bundesanzeiger.de</a>  <a href="http://www1.bgb1.de/">http://www1.bgb1.de/</a></p>
Besonderheit	<p>Kostenpflichtig ist die Suchfunktion und Recherchieren im Archiv.</p>

### 9.1.4 Weiterführende Publikationen

Landesinformationen	
Publikationen	<p>IRENA: Financial Mechanisms and Investment Framework for Renewables in Developing Countries, 2012</p> <p>Indian School of Business: Meeting India's Renewable Energy Targets-The Financing Challenge, 2012</p> <p>Indo-German-Energy-Forum: Renewable Energy in India, 2013</p> <p>Bayer LB: Länderanalyse Indien, 2014</p> <p>Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014  <a href="#">Commerzbank 2014</a>  letztes Abrufdatum: 28. August 2015</p> <p>Central Intelligence Agency: The World Factbook, 2014  <a href="http://www.cia.gov">www.cia.gov</a>  letztes Abrufdatum: 28. August 2015</p>
Geberorganisationen	
Publikationen	<p>Worldbank: More Power to India, 2014</p> <p>United States Agency for International Development: Financing Renewable Energy in India, 2013</p> <p>BMZ: Konzepte 165, Leitlinien für die bilaterale finanzielle und technische Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, 2008  <a href="#">BMZ Leitlinien - Stand 2008</a>  letztes Abrufdatum: 28. August 2015</p> <p>BMWi: Verbesserung der Beteiligung deutscher mittelständischer Unternehmen an weltbankfinanzierten Projekten, 2007</p>

## 9.1.5 Quellenverzeichnis

Kapitel in der Studie	
Kapitel 1	<p>Auswärtiges Amt – Länderinformationen Indien, 2015</p> <p>KfW: Schwellenländer Check – Indien, 2014</p> <p>Rödl &amp; Partner: Ein Jahr nach der Wahl in Indien, 2015</p> <p>KfW Entwicklungsbank: Indien, 2015</p> <p>MNRE: <a href="#">Solar Cities Programm, 2014</a></p> <p>Deutsche Botschaft New Delhi: Antrittsrede, 2014</p> <p>GOI: 12. Fünfjahresplan der Indischen Regierung für die Periode 2012-2017, 2012  <a href="http://planningcommission.gov.in/plans/planrel/12thplan/welcome.html">http://planningcommission.gov.in/plans/planrel/12thplan/welcome.html</a>  letztes Abrufdatum: 28. August 2015</p> <p>Worldbank: Country Partnership Strategy for India, 2013  <a href="http://www.worldbank.org/en/country/india607,00.html">http://www.worldbank.org/en/country/india607,00.html</a>, letztes Abrufdatum: 28. August 2015</p> <p>Dena: Marktstudie Photovoltaik, 2013</p> <p>International Energy Agency: World Energy Outlook; 2012</p> <p>IRENA : Financial Mechanisms and Investment Frameworks for Renewables in Developing Countries, 2012</p> <p>MNRE: Strategic Plan for New and Renewable Energy sector for the period 2011-2017, 2012  <a href="http://mnre.gov.in/file-manager/UserFiles/strategic_plan_mnre_2011_17.pdf">http://mnre.gov.in/file-manager/UserFiles/strategic_plan_mnre_2011_17.pdf</a> , letztes Abrufdatum: 26. August 2015</p> <p>Indian School of Business: Meeting India’s Renewable Energy Targets-The Financing Challenge, 2012</p> <p>MNRE: Solar Cities Programm, 2014  <a href="http://mnre.gov.in/schemes/decentralized-systems/solar-cities/">http://mnre.gov.in/schemes/decentralized-systems/solar-cities/</a>  letztes Abrufdatum: 26. August 2015</p> <p>Deutsche Botschaft New Dehli: Präsident Mukherjee, Eröffnungsrede des neuen Parlaments, 9. Juli, 2014</p> <p>Atradius: <a href="#">Indien weist schlechteste Zahlungsmoral im Asien-Pazifik-Raum auf</a> ,2013</p>
Kapitel 2	<p>Coface: Erholt sich Indiens Wirtschaft?, 2015</p> <p>Bayern LB: Länderanalyse Indien, 2014</p> <p>Deutschen Botschaft New Delhi: Jahreswirtschaftsbericht 2013, 2013</p> <p>Worldbank: Doing Business in India, 2014  <a href="http://www.doingbusiness.org/data/exploreeconomies/india/">http://www.doingbusiness.org/data/exploreeconomies/india/</a></p>

	<p>Europäische Zentralbank: Indian Rupee (INR) Euro Foreign Exchange reference rates, 2014  <a href="http://www.ecb.europa.eu/rss/fxref-inr.html">http://www.ecb.europa.eu/rss/fxref-inr.html</a>,  letztes Abrufdatum: 26. August 2015</p> <p>Coface: Handbuch Länderrisiken, 2015</p> <p>Internationaler Währungsfonds: IMF Economic Health Check India, 2014  <a href="http://www.imf.org/external/pubs/ft/survey/so/2014/car022014a.htm">http://www.imf.org/external/pubs/ft/survey/so/2014/car022014a.htm</a>,  letztes Abrufdatum: 26. August 2015</p> <p>Wall Street Journal: Indische Wirtschaft kämpft mit faulen Krediten, 07.01.2014</p> <p>Atradius: Zusammenfassung Länderbericht Indien, 2013  <a href="http://www.atradius.de/debitorenmanagementpraxis/indien/laenderbericht-indien.html">http://www.atradius.de/debitorenmanagementpraxis/indien/laenderbericht-indien.html</a>  letztes Abrufdatum: 28. August 2015</p> <p>Neue Zürcher Zeitung: Indiens Wachstum stockt, 01.02.2014</p> <p>Kurowski: Are the Basel Bank Regulations Good for Development?, 2007  <a href="http://www.un.org/esa/ffd/hld/HLD2007/UN_FFD_Statement_Basel_Accord.pdf">www.un.org/esa/ffd/hld/HLD2007/UN_FFD_Statement_Basel_Accord.pdf</a>  letztes Abrufdatum: 26. August 2014</p> <p>United States Agency for International Development: Financing Renewable Energy in India, 2013</p> <p>Government of India, Ministry of Finance: List of Foreign Banks, 2014  <a href="http://financialservices.gov.in/banking_index.asp">http://financialservices.gov.in/banking_index.asp</a>, letztes Abrufdatum: 28. August 2015</p>
Kapitel 3	<p>KfW: Schwellenländer Check – Indien, 2014</p> <p>Rödl&amp;Partner: Ein Jahr nach der Wahl – Indien, 2015</p> <p>IRENA: Financial Mechanisms and Investment Frameworks for Renewables in Developing Countries, 2012  <a href="http://www.irena.org/DocumentDownloads/Publications/IRENA%20report%20-%20Financial%20Mechanisms%20for%20Developing%20Countries.pdf">http://www.irena.org/DocumentDownloads/Publications/IRENA%20report%20-%20Financial%20Mechanisms%20for%20Developing%20Countries.pdf</a>  letztes Abrufdatum: 28. August 2014</p> <p>Gabler Wirtschaftslexikon online: Mezzanine-Kapital, wörtlich übernommen, 2014</p> <p>GOI: Ministry Reports, 2014  <a href="http://mnre.gov.in/information/reports-3/">http://mnre.gov.in/information/reports-3/</a> letztes Abrufdatum: 26. August 2014</p> <p>Shrimali: Financing of Renewable Energy in India-Implications for Policy, 2013  <a href="http://www.internationalenergyworkshop.org/docs/IEW%202013_6E4Shrimali.pdf">http://www.internationalenergyworkshop.org/docs/IEW%202013_6E4Shrimali.pdf</a>  letztes Abrufdatum: 27. August 2014</p> <p>GTZ: Energiemarkt Indien, 2010  <a href="http://www.tcw.de/uploads/html/publikationen/aufsatz/files/de_energiemarkt_indien_bmu_gtz_2010.pdf">http://www.tcw.de/uploads/html/publikationen/aufsatz/files/de_energiemarkt_indien_bmu_gtz_2010.pdf</a>  letztes Abrufdatum: 27. August 2014</p> <p>GOI: National Level Consultation on National Wind Energy Mission, 2014  <a href="http://mnre.gov.in/file-manager/UserFiles/national-level-consultation-on-national-wind-energy-mission-09012014.htm">http://mnre.gov.in/file-manager/UserFiles/national-level-consultation-on-national-wind-energy-mission-09012014.htm</a>,  letztes Abrufdatum: 18. August 2014</p>



	<p>GTAI: Wirtschaftstrends Indien, 2014</p> <p>Husk Power Systems: Homepage, <a href="http://www.huskpowersystems.com/">http://www.huskpowersystems.com/</a> letzttes Abrufdatum: 28. August 2014</p>
Kapitel 4	<p>BMZ: Indien – Situation und Zusammenarbeit, 2015</p> <p>KfW Entwicklungsbank: Themen aktuell, Klimafinanzierung, 2014</p> <p>Worldbank: Country Strategy Paper, 2013 <a href="http://www.worldbank.org/en/country/india607,00.html">http://www.worldbank.org/en/country/india607,00.html</a>, letzttes Abrufdatum: 27. August 2014</p> <p>EcoNews New Delhi: World Bank puts \$775m into India clean energy, 09. 07. 2014 <a href="http://econews.com.au/news-to-sustain-our-world/world-bank-puts-775m-into-india-clean-energy">http://econews.com.au/news-to-sustain-our-world/world-bank-puts-775m-into-india-clean-energy</a> letzttes Abrufdatum: 27. August 2014</p> <p>Worldbank: Project Information Document, 2013 <a href="http://www-wds.worldbank.org/external/default/WDSContentServer/WDSP/SAR/2013/05/20/090224b081bcd75e/1_0/Rendered/PDF/Project0Inform0ble0Energy000P144678.pdf">http://www-wds.worldbank.org/external/default/WDSContentServer/WDSP/SAR/2013/05/20/090224b081bcd75e/1_0/Rendered/PDF/Project0Inform0ble0Energy000P144678.pdf</a> letzttes Abrufdatum: 18. August 2014</p> <p>ADB: India Country Partnership Strategy 2013-2017, 2013 <a href="http://www.adb.org/countries/india/strategy">http://www.adb.org/countries/india/strategy</a>; letzttes Abrufdatum: 28.08.2014</p> <p>ADB: Equity Investment to Boost Renewable Energy Pipeline in India, 03.07.2014 <a href="http://www.adb.org/news/adb-equity-investment-boost-renewable-energy-pipeline-india?ref=countries/india/news">www.adb.org/news/adb-equity-investment-boost-renewable-energy-pipeline-india?ref=countries/india/news</a>, letzttes Abrufdatum: 27. August 2014</p> <p>ADB: Procurement Guidelines, 2013 <a href="http://www.adb.org/documents/procurement-guidelines">http://www.adb.org/documents/procurement-guidelines</a> letzttes Abrufdatum: 18. August 2014</p> <p>ADB: Member Countries, 2013 <a href="http://www.adb.org/about/members">http://www.adb.org/about/members</a> letzttes Abrufdatum: 11. August 2014</p> <p>Asian Development Bank: Clean Energy Program, 2012</p> <p>BFAI: ADB Leitfaden, 2007</p>
Kapitel 5	<p>Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014</p> <p>IXPOS: Neues ICC-Regelwerk zur Außenhandelsfinanzierung; 2014</p>
Kapitel 6	<p>Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014</p> <p>KfW IPEX: Merkblatt; Small Ticket Exporte über Northstar Europe S.A., Luxembourg, 2011</p>
Kapitel 7	<p>AT Kearney: Foreign Direct Investment Confidence Index, 2015</p> <p>Coface: Länderanalyse Indien, 2015</p>

[www.export-erneuerbare.de](http://www.export-erneuerbare.de)

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

